

# Gymnasium Köln-Pesch

## Schulprogramm

Stand vom 08.01.2018

Anregungen und Änderungswünsche:

als E-Mail: [UNitzschke@gymnasium-pesch.de](mailto:UNitzschke@gymnasium-pesch.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

|          |                                                                        |           |
|----------|------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Grundsätzliches zur Schulprogrammarbeit am Gymnasium Köln-Pesch</b> | <b>1</b>  |
| 1.1      | Gremien und Arbeitsweise                                               | 1         |
| 1.2      | Spezifische Charakteristika der Schulprogrammarbeit in NRW             | 1         |
| 1.3      | Worauf legen <i>wir</i> Wert                                           | 2         |
| 1.4      | Evaluation                                                             | 2         |
| <b>2</b> | <b>Rahmendaten des Gymnasium Köln-Pesch</b>                            | <b>3</b>  |
| 2.1      | Schulgeschichte                                                        | 3         |
| 2.2      | Lage und Einzugsgebiet                                                 | 4         |
| 2.3      | Bauliche Voraussetzungen der Schule und Ausstattung                    | 5         |
| 2.4      | Umweltschutz und Nachhaltigkeit am Gymnasium Köln-Pesch                | 6         |
| 2.5      | Ganztag                                                                | 8         |
| <b>3</b> | <b>Zentrale Bildungsziele und pädagogische Leitlinien</b>              | <b>10</b> |
| 3.1      | Leitbild                                                               | 10        |
| 3.2      | Unterrichtsentwicklung                                                 | 10        |
| 3.2.1    | Individuelle Förderung – Zeig‘, was du kannst                          | 10        |
| 3.2.2    | Fortbildungskonzept                                                    | 15        |
| 3.2.3    | Lernen mit dem Tablet                                                  | 17        |
| 3.2.4    | MINT – Dem Fortschritt auf den Fersen                                  | 18        |
| 3.2.5    | Vielfalt als Chance – Inklusion am Gymnasium Köln-Pesch                | 19        |
| 3.2.6    | STUDIEN UND BERUFSORIENTIERUNG AM GYMNASIUM KÖLN-PESCH                 | 20        |
| 3.3      | Was uns ganz besonders ausmacht                                        | 23        |
| <b>4</b> | <b>Projekte mit Zukunft</b>                                            | <b>28</b> |
| 4.1      | Pilotphase Trainingsraum                                               | 28        |
| 4.2      | Gesundheitserziehung am Gymnasium Köln-Pesch                           | 29        |
| 4.3      | Lernkonzept / Hausaufgaben ist in Bearbeitung                          | 31        |
| <b>5</b> | <b>Auszeichnungen</b>                                                  | <b>31</b> |

## **1. Grundsätzliches zur Schulprogrammarbeit am Gymnasium Köln-Pesch**

### **1.1 Gremien und Arbeitsweise**

Die letzte gültige Fassung des Schulprogramms stammt von 2009. Die damalige Schulkonferenz hatte beschlossen, das Schulprogramm fortzuschreiben

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2014/15 formierte sich eine Lehrergruppe, die sich zur Aufgabe machte, ein neues Schulprogramm zu entwerfen. Sie ging in Vorarbeit, um in einem ersten Schritt konzeptionelle Überlegungen anzustellen und dann eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern<sup>1</sup>, Eltern und Schülerinnen und Schülern<sup>2</sup> zu finden, die an dieser Aufgabe mitarbeiten möchten.

Es formierte sich ein Gremium bestehend aus je 9 SchülerInnen aus den Jgst. 7-Q1, Eltern und LehrerInnen und ist aber immer offen für weitere Interessierte. Auf jeder Lehrerkonferenz, Elternpflegschaft und SV-Sitzung wird über den derzeitigen Stand der Arbeit aus dem Gremium berichtet.

Frau Dr. Risse, ehemalige Schulleiterin des Elsa-Brandström-Gymnasiums, Oberhausen, Moderatorin und Mitautorin des Buches „Schulentwicklungsplanung I - Schulprogramm“, steht dem Gremium beratend zur Seite und moderiert die Sitzungen.

### **1.2 Spezifische Charakteristika der Schulprogrammarbeit in NRW**

Das Schulprogramm ist zugleich Dokument des Selbstverständnisses der Zielvorstellungen einer Schule und Programm der Schulentwicklung. Im Interesse der Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit hat es Funktionen nach innen und außen. Dazu gehören Selbstvergewisserung und Außendarstellung, Schulentwicklung und Rechenschaftslegung. Es bezieht sich auf die gesamte schulische Arbeit und dabei insbesondere auf den Unterricht als Kern der schulischen Arbeit. Inhalte und Struktur des Schulprogramms sind nicht im Einzelnen normiert. Standards für Inhalte und Verfahren werden aus der Praxis der Schulen entwickelt. Für alle Schulen besteht eine Verpflichtung zum Bericht und zum Dialog mit der Schulaufsicht und dem Schulträger über das Schulprogramm; es bedarf aber keiner Genehmigung. (Quelle: MSWF 2002, S. 12)

---

<sup>1</sup>nachfolgend als LehrerInnen bezeichnet

<sup>2</sup> nachfolgend als SchülerInnen bezeichnet

### **1.3 Worauf legen wir Wert**

Für uns nimmt die Einbeziehung der Schulgemeinschaft (SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen) in die Erarbeitung und Legitimation des Schulprogramms einen hohen Stellenwert ein. Wir möchten unsere Schule als Ganztagschule vorstellen sowie die Ziele und Handlungskompetenzen, die wir anstreben und die bei uns trainiert und erworben werden können. Insbesondere der Unterricht, Projekte und die Erziehungsarbeit stehen im Vordergrund.

### **1.4 Evaluation**

Die im Schulprogramm beschriebenen Schwerpunkte schulischen Handelns am Gymnasium Köln-Pesch zeigen sich in einem stetigen Prozess, der eine enge Zusammenarbeit mit den SchülerInnen und ihren Eltern erfordert. So entsteht die Möglichkeit, die Grundpfeiler der gemeinsamen Arbeit an der Schule zu festigen, auszubauen und schließlich zu evaluieren.

Das Schulprogramm ermöglicht ein neues Nachdenken über das Lernen und die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung weiterer vielfältiger und flexibler Inhalte. Die im Schulprogramm beschriebene Arbeit wird in den Fachkonferenzen bzw. in anderen Gremien auf die Handlungsebene heruntergebrochen. Dort werden vor dem Hintergrund des Schulprogramms entsprechend notwendige Kompetenzen beschrieben und z. B. Kriterien der Leistungsbewertung beschlossen.

Dies alles sollte nicht gleichzeitig, aber kontinuierlich mit dem Fokus auf bestimmte Aussagen des Schulprogramms evaluiert werden. Dies gehört zur ständigen Weiterentwicklung der Schule, z. B. zu neuen Strukturveränderungen wie der Einführung der Inklusion. Kleinere Evaluationen gehören zum Alltag: So wollen Lehrpersonen von ihren Schülerinnen und Schülern ein Feedback zu ihrem Unterricht oder die Fortbildungsplanung wird evaluiert, wie oben beschrieben.

Um den Schulanfängern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium möglichst passgenau zu gestalten, finden jedes Jahr Befragungen bei den Eltern der Jgst. 5 statt.

Regelmäßig werden die Angebote im Ganztag und die Förderangebote in der Mittelstufe in der Elternschaft evaluiert.

Neueinführungen wie die iPad-Klasse oder der pädagogische Trainingsraum werden ebenfalls nach einem festgelegten Zeitraum kritisch durch Befragungen in der Schulgemeinde geprüft. Dies betrifft auch das Medienkonzept der Schule. So wird z.B. aktuell die Handynutzung hinterfragt und gegebenenfalls modifiziert.

Externe Evaluationen wie zentrale Lernstandserhebungen komplettieren das Feld des kritischen Rückblicks auf die eigene Arbeit. Jede Evaluation soll der Verbesserung und der

Weiterentwicklung der Schule dienen – im Interesse der SchülerInnen und der Lehrpersonen.

## **2. Rahmendaten des Gymnasiums Köln-Pesch**

### **2.1 Schulgeschichte**

Am 6. Juni 1975 genehmigt der Kultusminister, ein Gymnasium der Sekundarstufe I im Rahmen des Schulzentrums Köln-Pesch zu errichten. Mit 7 Kollegen und zwei Klassen der Jgst. 5 startet das Gymnasium Köln-Pesch den Schulbetrieb im Jahre 1975, allerdings damals noch in den Gebäuden des Gymnasiums Volkhoven/Weiler. Hans-Joachim Wegner ist erster Schulleiter des Gymnasiums Köln-Pesch, sein Vertreter Eckard Wieberneit. Im Jahre 1976 genehmigt die Stadt Köln den Neubau des Schulzentrums für 48 Klassen, er wird mit 24,4 Mill. DM veranschlagt. Mit Beginn des Schuljahres 1981 /82 wird das neue Schulgebäude bezogen. Bis 1985 sind Sporthalle und der Außenbereich mit Sprunggruben, Kugelstoßanlagen, Laufbahnen und Spielfeldern sowie die Chemie- und Physikräume fertiggestellt. Ein Schulgarten mit Feuchtbiotop entsteht zwischen den Chemieräumen und den Sportanlagen.

1984 verlässt der erste Abiturjahrgang das Gymnasium. Ein Jahr später unterrichten 73 Lehrkräfte 932 SchülerInnen.

Neben dem Lehrbetrieb sind viele kulturelle Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerschulen wegweisend für das Gymnasium Pesch. Es gibt den Austausch mit dem Collège Jean Macé in Lille seit 1979, mit dem Athenée Royal d'Angleur in Lüttich seit 1980, mit der Jungenschule Colaiste an Spioraid Naimh in Cork, mit der Tupton Hall School in Chesterfield und ab 1994 mit dem Lycée Montebello in Lille und der „Deutschen Schule“ in Thessaloniki. Erstmalig findet im Jahr 2016 ein Austausch der SpanischschülerInnen mit dem Instituto San José Artesano in Elche statt.

Regelmäßig werden Theaterstücke gespielt, Lesungen u.a. mit Lutz Görner und Dieter Wellershoff abgehalten und es entsteht eine Musical-AG, die Schülerzeitungen „Durchblick“ und „Bescheid“, die 1989 den 1. und 3. Platz beim Wettbewerb „Silberne Feder“ bekommen. Ein Schulchor und ein Schulorchester formieren sich ab 1992. Sportlich erzielen die Pescher SchülerInnen in ihrer Schulhistorie bereits viele Erfolge: 1983 belegen die SchülerInnen bei den Stadtmeisterschaften im Fußball den ersten Platz, 1985 - bei den Stadtmeisterschaften im Schwimmen. Herausragende Erfolge feiern die Pescher Gymnasiasten jedoch immer im Bereich Handball. So stellen sie jedes Jahr in fast allen männlichen Wettkampfklassen den Handball-Stadtmeister in Köln. Häufig werden sie auch Kreis- und Regierungsbezirksmeister. Im Jahre 2007 wird das Gymnasium Köln-Pesch in einem packenden Finale in der KölnArena im Rahmen der Mini-Handball-WM Schul-Handball-Weltmeister.

Der Thementag Arbeitswelt, Projektwochen und Spendenaktionen der SV für die Rumänienhilfe oder ab 1992 für Straßenkinder in Bombay, danach für die Keniahilfe-Kölne.V. werden von Jahr zu Jahr abgehalten. 1996 wird der Pescher Kulturabend ins Leben gerufen. Auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz: Der Schulball im PZ, die Get-to-know-Party für die neue Jgst. 5 und die Karnevals AG, die den Karneval nach Pesch holt und jährlich auf den Schull- und Veedelszöch mitgeht, lassen keine Langeweile aufkommen. Viele der aufgezählten Aktivitäten sind heute Tradition. Der Austausch mit dem Lycée Européen de Montebello in Lille jährt sich dieses Jahr – 2015 - zum 21. Mal.

## **Schuljubiläum**

2016 feiert das Gymnasium Köln-Pesch seinen 40. Geburtstag.

Unter dem Motto „Viel erreicht - für die Zukunft bereit! 40 Jahre Gymnasium Köln-Pesch“ ist das Jubiläumsjahr gebührend gefeiert worden.

Der Auftakt wurde mit einer Nacht des Lernens am 11. März gemacht. SchülerInnen und das gesamte Kollegium haben sich von 18.10 bis 23.30 Uhr freiwillig in einem zusätzlichen Unterricht engagiert.

Die SchülerInnen haben sich Sponsoren für diesen zusätzlichen Unterricht gesucht. Diese Spenden fließen zu 90 % in die Optimierungsmöglichkeiten im Bereich des Ganztags wie z.B. festinstallierte Sitzmöbel im Schulgebäude oder einen Sport- und Fitnessparcours auf dem Schulhof und 10% gehen an das Flüchtlingsprojekt „Heimat und Zuflucht in Esch/Auweiler“.

Vom 12.9. bis zum 16.9.2016 wurden in einer Projektwoche die letzten 40 Jahre unter vielfältigen Aspekten betrachtet.

## **2.2 Lage und Einzugsgebiet**

Pesch grenzt im Norden an Esch, im Osten an Lindweiler und südlich an Ossendorf. Zwischen Pesch und Ossendorf verläuft die Bundesautobahn 1. Im Westen von Pesch liegt der Pescher See und im Norden der Escher See. Köln-Pesch hat zur Zeit ca. 7500 Einwohner.

Die Versorgung des Stadtteils mit Grundschulplätzen erfolgt überwiegend durch die Erich-Ohser-Gemeinschaftsgrundschule. In der Sekundarstufe I werden oft die wohnortnächsten Schulen gewählt. Dies ist in Pesch das *Gymnasium Köln-Pesch*. Weitere Schulen, die für SchülerInnen aus dem Stadtteil am besten erreichbar sind, sind in Heimersdorf die Ursula-Kuhr-Hauptschule, in Volkhoven/Weiler das Heinrich-Mann-Gymnasium, in Seeberg die Henry-Ford-Realschule und die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Chorweiler sowie die Max-Ernst-Gesamtschule in Bocklemünd. In Lindweiler wird darüber hinaus am Standort Soldiner Straße eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen geführt. Alle diese Schulen sind über das ÖPNV-Busnetz erschlossen.

Der Einzugsbereich des Gymnasiums Köln-Pesch zeichnet sich durch dörfliche Strukturen aus. Vor allem SchülerInnen aus den Stadtteilen Pesch, Esch, Auweiler und Longerich sowie

auch aus Bocklemünd, Heimersdorf, Lindweiler, Widdersdorf, Worringen und Bilderstöckchen besuchen die Schule. Durch verschiedene Bus- (Linien 121,126, 127) und Straßenbahnverbindungen sind alle SchülerInnen so angebunden, dass sie nicht mehrmals umsteigen müssen. Die Busverbindungen korrespondieren mit dem Stundenplan der Schule. Vor allem die SchülerInnen aus Pesch, Auweiler, Esch und Lindweiler kommen häufig zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule.

### **2.3 Bauliche Voraussetzungen der Schule und Ausstattung**

Wie bereits oben erwähnt, existiert die Schule in ihrem Gebäude seit dem Jahr 1981. Seitdem wurde eine Reihe von baulichen Veränderungen durchgeführt. Ziel ist es seit jeher gewesen, den SchülerInnen sowie KollegInnen ein sauberes und unter den jeweiligen baulichen Vorgaben zeitgemäß modernes Schulgebäude zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Umstellung der Schule hin zu einem Ganztagsgymnasium hat die Schule im Jahr 2010 eine neue Mensa und im Jahr 2016 einen Erweiterungsbau der Mensa mit einem Atrium erhalten. Zusätzlich gibt es einen weiteren großen Aufenthaltsraum für alle SchülerInnen, die ihr Essen von zu Hause mitbringen.

Der Lino Club, Kooperationspartner der Schule, ist u.a. für Betreuung der SchülerInnen in der Mittagspause verantwortlich. Ein Schulkiosk versorgt die SchülerInnen in den Pausen. Auf dem Pausenhof gibt es mehrere Bereiche: eine Kletterspinne, eine Überdachung, ein grünes Klassenzimmer sowie einen Ballsportbereich.

Unsere Bibliothek<sup>1</sup>, geleitet von der Schulbibliothekarin Frau Kamphausen, steht der Schulgemeinde den ganzen Tag zur Verfügung.

Das Lehrerraumprinzip fördert den verantwortungsvollen Umgang mit dem Inventar der Klassen. Die SchülerInnen lagern Ihre Unterrichtsmaterialien in Schließfächern.

Das Gymnasium Köln-Pesch verfügt über eine umfassende technische Ausstattung. Diese Ausstattung wurde zum großen Teil selbst finanziert, indem SchülerInnen beispielsweise über eine „Nacht des Lernens“ Geld für unsere Schule erarbeitet haben. Die Ausstattung umfasst:

- vier frei zur Verfügung stehende iPad-Wagen für den Unterricht (60 iPads)
- zwei Windows-basierte Tabletswagen (30 Tablets)
- zwei Computerräume
- Selbstlernzentrum
- Bibliothek
- Smartphones
- Digitale Tafeln

- Lernplattform moodle
- Wlan in der gesamten Schule
- große Flachbildfernseher (65 Zoll) in 23 Klassenräumen

## **2.4 Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit**

Das Gymnasium Köln-Pesch hat im Schulprogramm verankert, sich aktiv für das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz einzusetzen, dazu nehmen wir seit Jahren erfolgreich an der Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit“ teil.

In dem jeweiligen Kampagnenzeitraum beschäftigen wir uns aktiv mit unterschiedlichen Inhalten zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dabei arbeiten SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, außerschulische Lernpartner, Kooperationspartner und die Gebäudewirtschaft (Hausmeister und Reinigungspersonal) an unterschiedlichen Projekten zusammen, wobei es längerfristige Projekte gibt, und auch einmalige Aktionen.

Wichtig ist dabei, dass die Projekte mehrere Ebenen umfassen, wie z.B. soziale-, soziale--ökonomische-, ökologische- und globale Inhalte und Perspektiven. Das aktuelle Leuchtturmthema des aktuellen Zeitraums ist „Gesunde und achtsame Schule“.

Ein Baustein ist die jährliche Durchführung eines „Nachhaltigkeitstages“. An diesem Tag arbeiten alle Stufen und Kurse an einem festgelegten Jahresthema zu den Aspekten Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Das Jahresthema richtet sich nach dem festgelegten Leuchtturmthema zum Kampagnenzeitraum.

In den verschiedenen Fächern und Schulstufen erfolgt ebenfalls eine curriculare Verankerung der Bildung für Nachhaltigkeit (siehe Curriculum).

Durch die vielschichtige Einbindung des Themas und die aktive Mitgestaltung des Schullebens, wird bei den Beteiligten aktives nachhaltiges Handeln erreicht und eine Reflexion ihrer Erfahrungen ermöglicht. Die Schule bezieht dabei die SchülerInnen und LehrerInnen aktiv in die Ausgestaltung mit ein und präsentiert ihre Ergebnisse auf der Homepage.

Die Schule leistet durch folgende kontinuierliche Aspekte seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit:

- Energiesparkonzept – Klima Aktion: Schulen sparen Energie
- Solaranlage
- Kontrolliertes Heizen
- Wassersparen
- Recyclingkopierpapier
- Mülltrennungssystem

- Streitschlichtung
- Schule ohne Rassismus
- Brennstoff
- Flüchtlingsprojekt
- Schulgarten
- Ausbildung von Klimaexperten/Energieberatern
- Medienscouts
- Regenerative Energien – Brennstofftechnologie

#### Aktuelle Projekte im Schuljahr 2017/18:

- Optimierung der Müllsammlung auf dem Schulgelände durch neue Greifzangen und Sammelbehälter für die Mülltrennung des Mülls auf dem Schulhof
- Sammlung der PET-Flaschen in einem separaten Müllbehälter und Spenden der Erlöse an ein Schulprojekt in Äthiopien
- Filmdreh zur Aufklärung über die Wichtigkeit der Mülltrennung
- Plakate und Info-Aufkleber-Entwurf und Druck zur richtigen Mülltrennung
- PET\_Flaschen Sammelbehälter
- „Schlaues Basteln“ – Upcycling von Müll

#### Zukunftsperspektive:

- Gesunder Schulkiosk
- Mehrwegflaschensystem
- Tag des abfallfreien Frühstücks
- Fahrradaktionstag
- Repair-Café
- Handyrecyclingaktion
- Kooperation mit „Awassa“ Hilfsprojekt für Bildung und Brunnen in Äthiopien, UNICEF, oder einer anderen Hilfsorganisation

## **2.5 Ganztag**

Seit dem Schuljahr 2010/11 ist das Gymnasium Köln-Pesch gebundene Ganztagsschule. Der Unterricht findet über den ganzen Tag verteilt statt. Unterricht und Freizeit, gemeinsames und individuelles Lernen, Phasen der Konzentration und der Entspannung wechseln sich ab.

Folgenden Leitlinien des Ganztags fühlen wir uns verpflichtet:

- Individuelle Förderung und Eröffnen von Lernchancen
- Veränderung von Unterricht und Lernkultur
- Soziales Lernen
- Partizipation
- Öffnung von Schule
- Kreative Freizeitgestaltung
- Qualifizierung des Personals

Zwischen der ersten Unterrichtsstunde und Schulschluss gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Schultag zu gestalten:

- Unterricht im Klassenverband, in Gruppen und freier Unterricht
- Unterrichtsbezogene Ergänzungsstunden
- Lernzeitbetreuung
- Individuelle Förderung
- Themenbezogene, klassenübergreifende Projekte
- Freizeitgestaltung
- Pausen, Mittagessen, Entspannungsphasen
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

### **Doppelstunden**

Die meisten Unterrichtsstunden werden als Doppelstunden (90 Minuten) unterrichtet, so dass sich der Aufwand für Material, das innerhalb der Schule transportiert werden muss, reduziert.

### **Schließfächer**

Es gibt Schließfächer zur Aufbewahrung der Unterrichtsmaterialien, die gegen ein geringes Monatsentgelt gemietet werden können.

## **Lernzeit**

Die Lernzeit ist die von Fachlehrkräften betreute Arbeitszeit im Klassenverband, die das Kind nutzen muss, um über den Unterricht hinausgehende zusätzliche Übungen zum Training, zur Auffrischung oder Vertiefung von Lernstoff zu erledigen.

Die Arbeit in den Lernzeiten in den schriftlichen Fächern (Deutsch, Mathematik und Englisch sowie ab der 6. Jgst. noch Latein/Französisch) ist in der Regel Stillarbeit.

Die SchülerInnen bekommen in den schriftlichen Fächern zum Teil Wochenarbeitspläne, die sie in den Lernzeiten selbstständig bearbeiten müssen.

## **Ergänzungsstunden**

Der Gesetzgeber schreibt verpflichtend fünf sogenannte Ergänzungsstunden für die Sekundarstufe I vor.

Diese Ergänzungsstunden verteilen sich am Gymnasium Köln-Pesch wie folgt:

- 5. Jgst.: Deutsch
- 6. Jgst.: Englisch, Latein/Französisch
- 7. Jgst.: Mathematik
- 8. Jgst.: Naturwissenschaft

## **Arbeitsgemeinschaften**

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften für die Jgst. 5. bis 7. ist verpflichtend.

Für die schulischen Arbeitsgemeinschaften gibt es unterschiedliche Angebote, die zum Halbjahresbeginn gewählt werden. Diese Angebote decken ein breites Spektrum ab (z.B. Sport, Basteln, Nähen, Tanzen, Schülerzeitung, Zirkus, Robotik).

Eine Befreiung für eine alternative Bildungsveranstaltung statt der Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft ist auf Antrag möglich, damit die Familien auch im Ganztagsbetrieb noch etwas Gestaltungsfreiheit für den Nachmittag haben.

## **Mittagspause**

Das Team der Mittagspause besteht aus pädagogischen MitarbeiterInnen unseres Partners *Soziales Zentrum Lino-Club* und OberstufenschülerInnen.

Den SchülerInnen unserer Schule stehen vielfältige Angebote in der Mittagspause zur Verfügung (z.B. Basteln, Handarbeit und Gesellschaftsspiele im Spiel- und Bastelraum, Lesen und Schach in der Bibliothek, Sport auf dem Sportplatz, Aktivitäten auf dem Pausenhof, offenes Zirkusangebot in der kleinen Sporthalle).

## **Mensa brat**

Die SchülerInnen können in der Mittagszeit nach Vorbestellung in der Mensa in zwei Räumen ihr Essen zu sich nehmen. Ein Erweiterungsbau steht seit dem 25. April 2016 zur Verfügung.

### 3. Zentrale Bildungsziele und pädagogische Leitlinien

#### 3.1 Leitbild

##### **Entwicklung und Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft / Klassengemeinschaft**

In der heutigen Gesellschaft, die durch technologischen, kulturellen und sozialen Wandel geprägt ist, ist es unabdingbar die Entwicklung des Einzelnen in der Gesellschaft soweit zu stärken, dass er zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt wird.

Wir leiten dies an, indem wir in der Klassengemeinschaft, in Arbeitsgruppen, in Projektgruppen, auf Fahrten zusammen arbeiten, diskutieren, spielen und dabei natürlich auch Konflikte austragen und Lösungen finden.

Nur so kann der Einzelne Teamfähigkeit, Respekt, Empathie, Solidarität und Kritikfähigkeit entwickeln.

##### **Persönlichkeitsentwicklung des Individuums**

Wir legen großen Wert auf individuelle Entwicklung unserer SchülerInnen, hin zu Selbstständigkeit verbunden mit Selbstbewusstsein im Kontext einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung. Die Schule garantiert in dem Zusammenhang individuelle Förderung und Bildung für das Leben.

Wir konzentrieren uns auf die Ausbildung einer eigenen Meinung, die beinhaltet, dass eigenes Handeln reflektiert wird und Verantwortung für das Erreichen eigener Ziele übernommen wird. Dabei kann es wichtig sein zu lernen, mit Niederlagen umzugehen, was aber wiederum bedeutet, ein Ziel im Blick zu haben.

Wir achten auf einen respektvollen Umgang und Wertschätzung aller Menschen in und auch außerhalb unserer Schulgemeinschaft.

#### 3.2 Unterrichtsentwicklung

##### **3.2.1 Individuelle Förderung - Zeig', was du kannst!**

##### **Wie ist individuelle Förderung am Gymnasium Köln-Pesch strukturiert?**

Das Gymnasium Köln-Pesch verfolgt, wie abgebildet, grundsätzlich sechs Ebenen der individuellen Förderung.



Individuelle Förderung am Gymnasium Köln-Pesch erfolgt konkret „im Fachunterricht“, „in der Schule“ und „außerhalb der Schule“ und zielt auf die Förderung jedes bzw. jeder einzelnen SchülerIn mit besonderem Augenmerk auf die Förderung von SchülerInnen

- mit Lernrückständen oder Entwicklungsbedarfen („Fördern“)
- und auf Begabungsförderung, also die Förderung besonderer Talente und Begabungen der SchülerInnen („Fordern“).

### **Was sind die Ziele der individuellen Förderung am Gymnasium Köln-Pesch?**

Förderung und Forderung unterliegen sehr ähnlichen Zielvorstellungen, da in beiden Feldern der bzw. die einzelne SchülerIn in seiner bzw. ihrer ganzheitlichen Entwicklung gefördert werden soll.

Gemeinsame Ziele der Förderung und der Forderung am Gymnasium Köln-Pesch sind:

- Interessen und Begabungen entdecken und entfalten
- Strategien selbstgesteuerten Lernens fördern
- die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein stärken
- soziale Integration gewährleisten und fördern
- Lernmotivation steigern und erhalten

Besondere Ziele der **Förderung** sind:

- Feststellen von Entwicklungsbedarfen
- Förderangebote schaffen und Entwicklungsfortschritte überprüfen

Besondere Ziele bei der **Forderung** sind:

- Herausforderungen bieten und Begabungen entwickeln
- Grenzen der Institution Schule erkennen und ggf. überschreiten

### **Fördern im Fachunterricht**

Fächerübergreifendes Konzept

Die Lehrkräfte des Gymnasiums Köln-Pesch sind in vielfältiger Weise qualifiziert und fortgebildet, jeden bzw. jede SchülerIn im Unterricht individuell zu fördern. Die individuelle Förderung im Unterricht erfolgt anhand der Leitidee, eine Schülerrolle zu schaffen, in der die SchülerInnen ihre Lern- und Entwicklungsprozesse aktiv mitgestalten.

Die Maßnahmen der Lehrkräfte im Unterricht erfolgen nach folgenden Leitlinien:

Eigeninitiative im Fachunterricht und darüber hinaus stärken

Im Schuljahr 2016/17 führt das Gymnasium Köln-Pesch eigeninitiative Unterrichtsvorhaben in allen Fächern der Sekundarstufe I ein, in welchen die SchülerInnen über einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen materialgestützt und individuell fortschreitend arbeiten und

aufeinander aufbauend verschiedene Lernmethoden zum Wissenserwerb kennenlernen und erproben. Der Lehrer nutzt seine neue Rolle als Lernberater und Lernbegleiter und kann sich so jedem bzw. jeder einzelnen SchülerIn verstärkt widmen. Die SchülerInnen lernen so systematisch in fünf bis sieben Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr eigeninitiatives Arbeiten und erwerben wichtige Methodenkompetenzen, um ihre Lernprozesse in aber auch außerhalb der Schule selbstgesteuert zu organisieren.

#### Zieltransparenz

Die SchülerInnen werden regelmäßig darüber aufgeklärt, welche Ziele im Unterricht gerade verfolgt werden. Die Lehrkraft unterstützt die SchülerInnen dabei, zunehmend selbstständig zu beurteilen, wo sie in Bezug auf die formulierten Lernziele stehen und was sie noch zum Erreichen der Unterrichtsziele benötigen.

#### Unterrichtsmethoden

Die abwechslungsreiche Auswahl geeigneter aktivierender Unterrichtsmethoden ermöglicht es den SchülerInnen, auf unterschiedlichen Lernkanälen Lerninhalte zu verstehen, erlernte Strukturen auf neue Inhaltsbereiche zu übertragen und begründete Urteile zu formulieren. Solche Unterrichtsmethoden sind z.B. das problemorientierte Lernen, das Stationenlernen<sup>3</sup> und die vielfältigen Methoden des kooperativen Lernens.

#### Feedback

Den SchülerInnen wird innerhalb des Unterrichts die Möglichkeit gegeben, der Lehrkraft rückzumelden, wo sie sich auf dem Weg zum formulierten Ziel befinden und was sie aus ihrer Sicht noch benötigen, um das formulierte Ziel zu erreichen. Die Lehrkraft gewinnt so wichtige Einblicke für die Organisation der folgenden Unterrichtsstunden.

#### Fördermaßnahmen in den Kernfächern

Etwa zwei bis drei Wochen vor einer anstehenden Klassenarbeit oder Klausur informiert die Lehrkraft die SchülerInnen über die erwarteten Kompetenzen, sodass die SchülerInnen ihren Vorbereitungsprozess strukturiert planen und individuell durchführen können. Damit entsteht ein sehr hohes Maß an Transparenz in den Erwartungen der Fachlehrer der Kernfächer für anstehende Leistungsüberprüfungen.

Jede Klassenarbeit der Sekundarstufe I aber auch jede Klausur in der Sekundarstufe II enthält kompetenzorientierte Bewertungsraster für jeden einzelnen bzw. jede einzelne SchülerIn, sodass diese Einsicht erlangen, was sie bereits sicher beherrschen, aber auch wo noch Entwicklungsbedarf innerhalb ihrer fachspezifischen Lernprozesse liegen. Zudem erhalten die SchülerInnen von ihrem Fachlehrer darauf aufbauende Hinweise für Fördermaßnahmen und geeignetes Arbeitsmaterial.

---

<sup>3</sup>vgl. [http://methodenpool.uni-koeln.de/stationenlernen/stationenlernen\\_darstellung.html](http://methodenpool.uni-koeln.de/stationenlernen/stationenlernen_darstellung.html)

Per vereinbartem Standard lässt sich jeder Fachlehrer einmal im Schuljahr in den Jgst. 5-7 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ein onlinebasiertes Feedback namens SEfU<sup>4</sup> seiner SchülerInnen zu seinem Unterricht geben. Er erhält so wichtige Einblicke in die Perspektiven der SchülerInnen und kann eine Optimierung der folgenden Unterrichtsvorhaben anstreben.

#### LRS-Diagnostik, Beratung und individuelle Förderung

In der Jgst. 5. kooperiert das Gymnasium Köln-Pesch mit dem Löffler-Institut<sup>5</sup>, das sich auf die Diagnose von Schriftkompetenz von SchülerInnen spezialisiert hat. Zu Beginn ihrer Gymnasiallaufbahn erhalten SchülerInnen und deren Eltern wichtige Hinweise über den Leistungsstand ihrer Schriftkompetenz und werden von ihrem Deutschlehrer beraten, ob und in welchem Umfang Fördermaßnahmen vonnöten sind. Zudem wird die Schriftkompetenz aufbauend auf den Diagnosen des Löffler-Instituts im Deutschunterricht gezielt gefördert.

#### Diagnose als Basis schulischer und außerschulischer Förderung

Im Fachunterricht wird der Lern- und Entwicklungsstand der SchülerInnen ermittelt, um diese angemessen und sinnvoll schulisch und außerschulisch fördern zu können. Ziel ist es, mit Blick auf die Stärken der SchülerInnen eine optimale Entwicklung zu gewährleisten. Zunehmend werden die SchülerInnen daran beteiligt, ihren Lern- und Entwicklungsstand selbst einzuschätzen. Die Förderbedarfe werden in enger Kooperation zwischen SchülerInnen, der Schule und den Erziehungsberechtigten systemisch ermittelt.

### **Fordern im Fachunterricht**

#### Fächerübergreifendes Konzept

Die Fachlehrkräfte des Gymnasiums Köln-Pesch sind in vielfältiger Hinsicht qualifiziert und fortgebildet, besondere Begabungen der SchülerInnen im Unterricht zu berücksichtigen. Gemäß dem Prinzip des Enrichments, also der Anreicherung des Fachunterrichts mit fordernden Elementen, wird besonders begabten SchülerInnen Gelegenheit geboten, zusätzliche Lernangebote wahrzunehmen. Die abwechslungsreiche Auswahl aus Enrichment-Angeboten für begabte SchülerInnen erfolgt auf den folgenden Ebenen:

#### Eigeninitiativ forschen in allen Fächer

Unterrichtsmethoden, die individuelles Arbeiten ermöglichen, werden in allen Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I eingeführt. Dies sind beispielsweise die Portfolioarbeit<sup>6</sup>, die Projektarbeit oder das Lernen an Stationen.

---

<sup>4</sup> vgl. <http://www.sefu-online.de/index.php/>

<sup>5</sup> vgl. <http://www.loeffler-institut.de>

<sup>6</sup> vgl. <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/portfolio.pdf>

Die entstehenden Produkte können beispielsweise durch Galleriegänge oder mediale Aufarbeitung der übrigen Lerngruppe zugänglich gemacht werden oder über den Fachunterricht hinaus präsentiert werden.

Gerade besonders begabten SchülerInnen wird so die Chance geboten, Unterrichtsinhalte beschleunigt zu erarbeiten und entstehende Freiräume ihren Begabungen und Interessen folgend und fachlich begleitet von ihren LehrerInnen für forschendes Arbeiten zu nutzen. In fünf bis sieben Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr, aber auch im weiteren Fachunterricht wird den SchülerInnen so die Chance gegeben, weit über den Horizont des schulinternen Curriculums hinaus zu blicken.

#### Enrichment als soziale Aufgabe

Der Vorsprung in Lernprozessen vor einem Großteil der Lerngruppe wird dazu genutzt, um MitschülerInnen zu unterstützen. Dieser Prozess stellt ein wichtiges Element in der Persönlichkeitsentwicklung begabter SchülerInnen dar.

#### Bilingualer Unterricht

Das Gymnasium Köln-Pesch bietet in der Jgst. 7 in englischer Sprache bilingualen Politikunterricht, in der Jgst. 8 bilingualen Geschichtsunterricht und in der Jgst. 9 bilingualen Erdkundeunterricht an.

#### Diagnose als Basis für schulische und außerschulische Forderung

Das Erkennen von besonderen Begabungen und Talenten der SchülerInnen wird dazu genutzt, schulische und außerschulische Förderangebote zu unterbreiten. Besondere Begabungen und Talente der SchülerInnen werden in enger Kooperation zwischen SchülerInnen, der Schule und den Erziehungsberechtigten systemisch ermittelt.

#### Pescher Forscherclub

Der Pescher Forscherclub ist ein Element der Begabtenförderung der Jahrgangsstufen 6-EF und findet zweistündig im zweiten Schulhalbjahr statt. Hier können etwa 20 besonders begabte SchülerInnen, vorgeschlagen von ihren Klassenlehrern bzw. Stufenleitern, freiwillig zu einem Thema ihrer Wahl forschen und bei einer Expertentagung ihr Thema einem Publikum aus Freunden, Eltern, Verwandten und Lehrerinnen und Lehrern präsentieren.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> zu weiteren Ausführungen der Förder- und Fördermaßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule gibt es am Gymnasium Köln-Pesch ein ausführliches Konzept

### 3.2.2 Fortbildungskonzept

Fortbildung ist ein fester Bestandteil am Gymnasium Köln-Pesch und findet in vielfältiger Art und Weise statt, z. B. als SCHILF (Schulinterne Lehrerfortbildung) oder als SCHELF (Schulexterne Lehrerfortbildung). Basis dieser Fortbildungen sind verschiedene Artikel in der Allgemeinen Dienstordnung für LehrerInnen, aber vor allem der Bedarf der Schule an Lehrkräften, die fachlich und pädagogisch auf dem neuesten Stand sind, um die aktuellen staatlichen Vorgaben wie Richtlinien und Lehrpläne erfüllen zu können. Um die schulnotwendigen Kompetenzen zu sichern, ist es wichtig, sich auf der Grundlage der hier im Schulprogramm formulierten Aufgaben weiterzubilden. Dazu gibt es am Gymnasium Köln-Pesch ein eigenes ausführliches Fortbildungskonzept, damit sich die Lehrkräfte in ihrer Rolle als Unterrichtende sicher und kompetent fühlen können.

Zur Optimierung der Handlungsfähigkeit im Gymnasium Köln-Pesch findet mindestens einmal pro Schuljahr eine zumeist zweigeteilte Fortbildung (Implementierungstermin, Evaluationstermin) im Gesamtkollegium statt. Diese „großen“, allgemeinen Fortbildungsveranstaltungen werden ergänzt durch „kleinere“ Fortbildungen im Rahmen von Lehrerkonferenzen, bei denen Fortgebildete dem Kollegium u.a. allgemeine Grundsätze, Neuerungen oder Beratungsmöglichkeiten vermitteln (z.B. Vorgehen bei Mobbing in der Klasse). Zusätzlich bietet das Kompetenz-Team der Stadt Köln verpflichtende und freiwillige Fortbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an.

Anhand einer kontinuierlichen Bestandsaufnahme wird festgestellt, welche Weiterbildungsergebnisse, z. B. als SCHILF-Veranstaltung oder als individuell wahrgenommene Fortbildung, vorliegen.

Durch diesen detaillierten Überblick wird erreicht, dass...

- die Fortgebildeten als Multiplikatoren im Lehrerkollegium fungieren können, indem sie
  - bei individuellen Rückfragen zu „ihrem“ Thema zur Verfügung stehen (z.B. LRS),
  - während Konferenzen die Inhalte „ihrer“ Fortbildung im Teil-/Gesamtkollegium verbreiten,
- bei Bedarf Fortbildungen intern koordiniert werden können und eventuelle Dopplungen bei Fortbildungen des Gesamtkollegiums vermieden werden.

Da das Gymnasium Köln-Pesch kein starres Gebilde ist, sondern sich ständig weiterentwickelt und damit verändert, muss regelmäßig ermittelt werden, inwieweit die im Kollegium vorhandenen Kompetenzen mit der schulischen Arbeit und diesem Schulprogramm im Einklang stehen und in welchem Umfang und welcher Art es noch Defizite gibt.

Festgestellt wird der Fortbildungsbedarf, indem...

- von außen vorgegebene oder auch schulinterne Neuerungen im Schulalltag ermittelt werden und evaluiert wird, inwieweit für diese Fortbildungen notwendig sind (z.B. Ganztags, iPad-Klasse, Inklusion),
- alle Beteiligte des Lehrerkollegiums, v.a. in den Fachschaften sowie in der Steuergruppe, zu der auch die Fortbildungsbeauftragte gehört, aufgaben- und problembezogen im Dialog fortbildungsbedürftige Themen ermitteln,
- LehrerInnen bei der Übernahme von Funktionsstellen sich durch spezifische Fortbildungen auf ihr Arbeitsfeld einzustellen lernen (z.B. Stufenkoordination, Begabtenförderung),
- jährliche Umfragen zum Fortbildungsbedarf im Kollegium gemacht werden
- LehrerInnen sich individuell über Fortbildungsangebote informieren und diese Informationen mit ihrem eigenen Fortbildungsbedarf – fachlich und pädagogisch – abgleichen.

Bei der Entwicklung und Evaluation von Fortbildung ergeben sich folgende Leitfragen:

- Welche Themen waren in den letzten Jahren Themen von Fortbildungen im Gesamtkollegium?
- Wie lässt sich eine allgemeine Fortbildung am besten in die Schuljahresplanung integrieren?
- Inwieweit entsprechen die Fortbildungen den Bedürfnissen des Kollegiums?
- Welche Auswirkungen haben die Fortbildungen im schulischen Alltag?

Die Schulleitung ermöglicht den Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an Fortbildungen,

- wenn diese einen Bedarf in ihrem/für ihr Fach feststellen (z.B. mündliche Prüfungen in den Fremdsprachen),
- wenn diese den Erwerb von Kompetenzen ermöglichen, die konstruktiv bzw. hilfreich im Schulalltag sind (z.B. Erste Hilfe, Medienscout),
- oder wenn im angebotenen Fortbildungskanon (KT Köln, Bezirksregierung Köln, freie Anbieter) sich Veranstaltungen befinden, die einzelnen Lehrerinnen und Lehrern in ihrer unterrichtlichen Arbeit voranbringen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch ermittelt, inwieweit eine Fortbildung Auswirkungen auf den Schulalltag des Gymnasiums Köln-Pesch hat bzw. es werden Maßnahmen ergriffen, durch die die Fortbildungsinhalte einzelner Fortbildungen im Lehrerkollegium verankert werden.

### **3.2.3 Lernen mit dem Tablet**

#### **Projekt „iPad-Klasse am Gymnasium Pesch“**

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist das Projekt „iPad-Klasse“ in der Stufe 5 gestartet. Das Projekt wurde vom Verein für Neue Medien für Kölner Schulen e.V. initiiert und auf drei Jahre angelegt. Dabei besitzen 30 SchülerInnen einer Klasse ein eigenfinanziertes iPad, mit dem sie im Unterricht, aber auch zu Hause arbeiten und lernen sollen, um die Methoden- und Medienkompetenz im Umgang mit diesen Medien zu schulen. Eltern und ihre Kinder konnten bei der Anmeldung selber entscheiden, ob sie an diesem Projekt teilnehmen wollen. Über 80 Kinder haben sich um einen Platz in der iPad-Klasse beworben. Nach nunmehr zwei Jahren Erfahrung lässt sich feststellen, dass der Erfolg der iPad-Klasse so groß ist, dass auch im Schuljahr 2015/2016 erneut SchülerInnen in einer 5. Klasse mit Hilfe des iPads unterrichtet werden<sup>8</sup>.

#### **uCloud**

Das Gymnasium Köln-Pesch nutzt seit dem Schuljahr 2015/2016 den offenen Online-Datenspeicher „ucloud“ in der Pilotphase. ucloud, ein Element des Cloud-Services „stadtwolke“ der regio iT, kann als Online-Plattform zur Unterstützung für „mobiles Lernen“ genutzt werden. Auf den Onlinedatenspeicher hat man jederzeit Zugriff unabhängig vom Endgerät oder dem Standort. So können die SchülerInnen auch von zu Hause mit ihrem Rechner/Smartphone auf die Inhalte zugreifen. Das ermöglicht einen Austausch von Daten, zum Beispiel Unterrichtsmitschriften und Musterlösungen oder auch das Bereitstellen von zusätzlichen Übungsmaterialien.

#### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

Auf Grund der überdurchschnittlichen Ausstattung und Erfahrung im Umgang mit neuen Medien wurde das Gymnasium Köln-Pesch ausgewählt, ein Pilotprojekt für die Stadt Köln mit Windows-basierten Tablets durchzuführen. Zusätzlich nimmt unsere Schule an einem Modellprojekt zur Erforschung neuer Medien für das Schulministerium des Landes NRW teil. Zwei Lehrer sind Mitglieder der iPad-Expertengruppe der Stadt Köln. Durch unser außerordentliches Engagement bezüglich neuer Medien im Unterricht existiert eine intensive Zusammenarbeit mit diversen außerschulischen Partnern (NetCologne, Apple, Dell, etc.).

#### **Akzeptanz im Kollegium**

Das gesamte Kollegium wurde in mehreren Fortbildungen im Umgang mit neuen Medien geschult.

Die iPad-Wagen sind im regelmäßigen Einsatz bei einer Vielzahl von Lehrerinnen, Lehrern und Klassen.

---

<sup>8</sup> vgl. <http://www.gymnasium-pesch.de/index.php/2014-04-02-19-32-10/ipad-klasse>

Einzelne LehrerInnen bieten regelmäßig Fortbildungen für interessierte Besucher und andere Schulen an.

Insgesamt herrscht eine große Akzeptanz und Identifikation aller LehrerInnen mit unserem Medienkonzept.

### **3.2.4 MINT<sup>9</sup> - Dem Fortschritt auf den Fersen**

Wir setzen mit den Fächern Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Ernährungslehre und diversen weiteren Angeboten, wie z.B. im Differenzierungsbereich aber auch in außerunterrichtlich Kontexten, einen Schwerpunkt in Bereich MINT. Damit leistet insbesondere die MINT-Förderung einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen auch in einer im stärker und schneller wachsenden Gesellschaft im Bereich der – vor allem auch digitalen – Medien, zu einer verantwortungsbewussten und den persönlichen Neigungen entsprechenden Teilhabe zu gelangen.

In regelmäßigen Abständen evaluieren Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte und die beteiligten Fachschaften unsere Arbeit auf diesem Gebiet.

Durch sowohl unterrichtliche als auch außerunterrichtliche Aktivitäten, erlangen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Fähigkeiten nach dem Abitur ein naturwissenschaftliches Studium erfolgreich zu absolvieren, sondern profitieren auch im Bereich Ausbildung, Weiterbildung an einem Berufskolleg oder im Dualen Studium. Dazu bieten wir in der SII fünf verschiedene MINT-Fächer an und in der SI zusätzliche Möglichkeiten der Differenzierung, sowie ein vielfältiges Angebot weiterer Aktivitäten.

Schulische und außerschulische Projekte, Exkursionen, Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerbe:

- Mathematik-Olympiade<sup>XLII</sup>
- Känguru-Wettbewerb<sup>XLIII</sup>
- Robotik-AG<sup>XLIV</sup> und weitere Informatik-AGs (wechselndes Angebot)
- Brennstoffzellenwettbewerb<sup>II</sup>
- Betriebspraktikum<sup>XLVI</sup>
- Thementag Arbeitswelt<sup>XLVII</sup>
- i-Pad-Klasse<sup>XXIX</sup>
- i-Pad-Koffer<sup>XXX</sup>
- Tablet-Scouts<sup>XXI</sup>
- Exkursionen, z.B. Besuch des Covestro Science Lab, Neanderthal-Museum, Zoo / Flora Köln, Odysseum, etc.

---

<sup>9</sup> MINT = **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik

### **3.2.5 Vielfalt als Chance – Inklusion am Gymnasium Köln-Pesch**

*„Still mit dem Aber!“ (G.E. Lessing)*

Das Gymnasium Pesch hat sich 2015 auf den Weg in Richtung Inklusion gemacht. Im Schuljahr 2016/2017 wird es mit dem Aufbau zweier inklusiver Klassen beginnen.

Das Ziel ist eine Schule für alle, eine Schule also, die sowohl SchülerInnen, Eltern als auch LehrerInnen als einen inspirierenden und fördernden Lernort empfinden und gestalten. Es ist wünschenswert, dass alle gemeinsam - Kinder, Jugendliche und Erwachsene – lernen, Unterschiede und Andersartigkeit nicht nur zu tolerieren und zu akzeptieren, sondern auch als Chance und Bereicherung für jeden von uns zu begreifen.

Das Gymnasium Köln-Pesch sammelt gerade wichtige Erfahrungen auf dem weiten Weg zu einer inklusiven Schule.

Um die Zielvorstellungen einer inklusiven Schule umsetzen zu können, bedarf es einer Organisationsstruktur, die unterrichtsbezogene sowie außerunterrichtliche Maßnahmen darstellt.

#### **Rahmenbedingungen**

- Die inklusiven Klassen sind kleiner als die anderen Klassen. Die Klassenstärke überschreitet eine Zahl von 25 SchülerInnen nicht.
- Es wird eine möglichst häufige Doppelbesetzung versucht.
- Das Klassenlehrerteam und der Sonderpädagoge sind für alle Kinder zuständig.
- Die in den Klassen eingeteilten Kräfte treffen sich regelmäßig.
- Die Sonderpädagogin/ der Sonderpädagoge ist Ansprechpartner für alle Belange bezüglich AO-SF, Diagnostik, Förderplanung und Nachteilsausgleich.
- Die Schule ist vernetzt mit außerschulischen Institutionen und Kooperationspartnern wie Jugendamt etc.
- Förderraum, der auch als Rückzugsort genutzt werden kann
- Förderkonferenzen finden regelmäßig statt.
- frühzeitige Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen und Kontaktaufnahme zu den neuen SchülerInnen
- Elternberatung und informeller Elternabend
- angestrebte Kooperation mit der Förderschule Soldiner Straße

#### **Fortbildung**

- Es finden Fortbildungen für das gesamte Lehrerkollegium statt, um eine gemeinsame inklusive Haltung zu entwickeln und sich aktuelles Fachwissen anzueignen.
- Zu individuellen Themen bilden sich die Lehrer einzeln weiter oder nutzen die Möglichkeit der Hospitation und bestehender Arbeitskreise.

## **Unterricht**

- Es findet eine innere Differenzierung des Unterrichts sowohl methodisch als auch inhaltlich statt, der Chancen für alle SchülerInnen bietet.
- Die äußere Differenzierung geschieht in Einzel- und Kleingruppenförderung.

## **Ressourcen**

- Pilotphase des Trainingsraumes seit dem Schuljahr 2015/16
- Seit 2015 begleitet die Förderschule Soldiner Straße mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung den inklusiven Prozess und unterstützt die Schulentwicklung.
- Elemente des sozialen Lernens sind regelmäßige Bestandteile des Unterrichts.
- Zusammenarbeit mit Schulbegleitern im Lehrerteam
- Eine betreute Mittagspause wird von dem Lino-Club angeboten.
- Bestehendes Lernberatungsangebot

### **3.2.6 Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Köln-Pesch**

Entsprechend den Richtlinien ist die Studien- und Berufsorientierung integraler Bestandteil unserer Schule und findet sich in den schulinternen Curricula jeder Fachschaft wieder. So werden ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der Arbeitswelt behandelt.

In der Oberstufe machen Schule, Agentur für Arbeit, Universitäten und Unternehmen fachübergreifende Informationsangebote, die den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden. Das Gymnasium Pesch pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit. So informiert Herr Dr. Lachmann von der Agentur für Arbeit in Köln alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase (Q) allgemein über Wege nach dem Abitur, in der Q1 über mögliche Berufsfelder und in der Q2 über Wege ins Studium. Darüber hinaus werden ganzjährig regelmäßig Termine für Einzelberatungen angeboten.

Mit dem Praktikum soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, Aspekte der Berufs- und Arbeitswelt kennen zu lernen. Neben einer ersten Orientierung über Berufsfelder sollen sie vor allem einen Einblick in das Sozialgefüge von Betrieben erlangen. Die Schule will damit auch dazu beitragen, dass im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht realitätsgerechter ökonomische, technische und soziale Zusammenhänge erörtert werden können. Das dreiwöchige Praktikum wird in der Einführungsphase Mitte/Ende Januar durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz. In der Regel kommen nur Betriebe in Köln infrage. In Ausnahmefällen dürfen auch Betriebe außerhalb Kölns gewählt werden. Dies bedarf einer Genehmigung durch die Schulleitung. In diesem Fall kann die Betreuung durch eine Lehrkraft nur telefonisch erfolgen.

Während des Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler von einer Lehrkraft besucht, mit der sie ihre Erfahrungen besprechen sollen. Abgeschlossen wird das Praktikum mit einem Praktikumsbericht, der von der betreuenden Lehrkraft nachgesehen und benotet wird. Die inhaltlichen Anforderungen an den Praktikumsbericht werden vor dem Praktikum besprochen. Durch die formalen Anforderungen sollen sie auf die Anforderungen an die Facharbeit in der Q1 vorbereitet werden.

Angebote von Universitäten, Fachhochschulen und Unternehmen sind den Schülerinnen und Schülern ständig auf Informationsständen präsent und werden rege genutzt. So nehmen immer mehr Schülerinnen und Schüler an den Informationsveranstaltungen der Hochschulen auch über Kölns Grenzen hinaus teil.

In regelmäßigen Abständen finden Berufsorientierungstage am Gymnasium Pesch statt. Hier informieren Eltern, Verwandte und Ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Köln umfassend über Schwierigkeiten von Berufsanfängern, über Tätigkeitsmerkmale und Berufschancen in unterschiedlichen Berufen. Dabei sind wir bemüht, auch moderne Erwerbsbiographien abzubilden. Der Thementag Arbeitswelt ist so organisiert, dass jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal im Laufe der Oberstufe die Gelegenheit erhält, daran teilzunehmen. Bereits für den Jahrgang 9 ist die Veranstaltung offen.

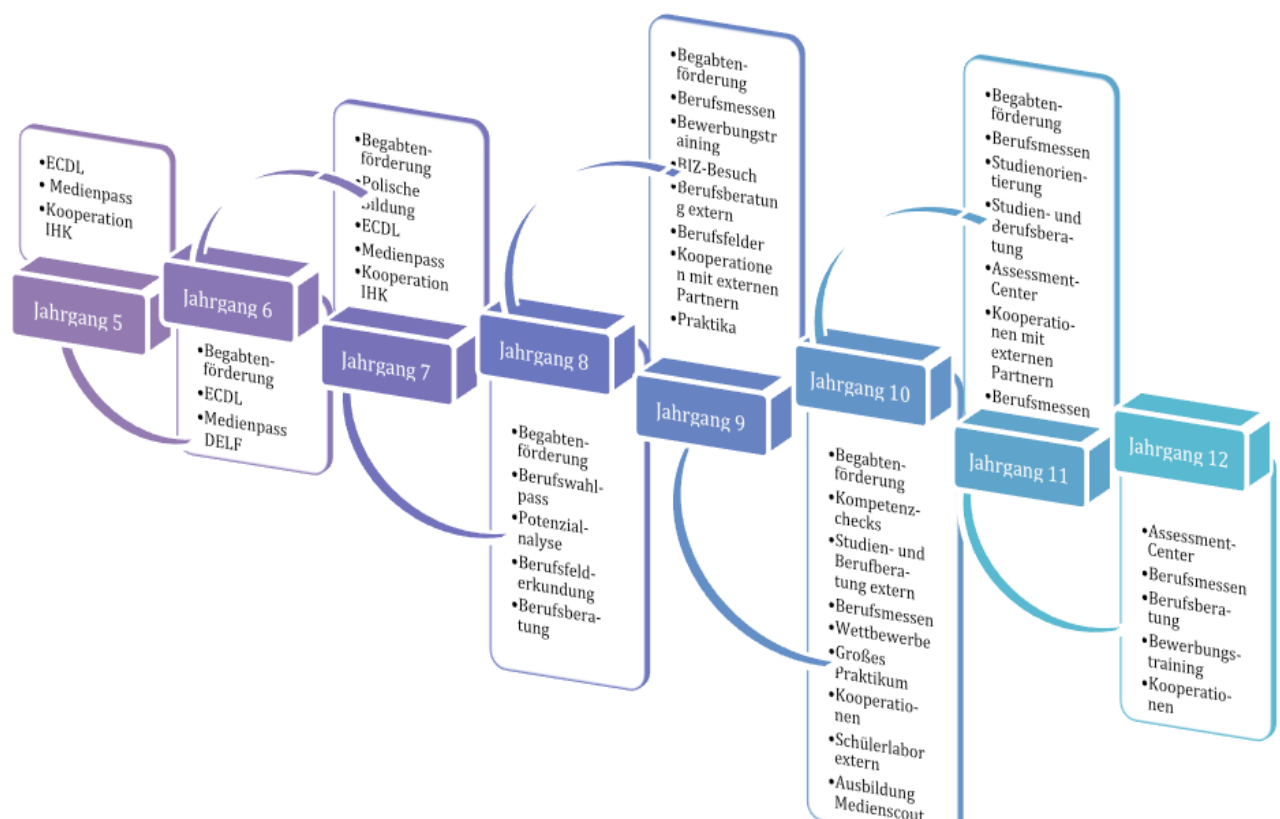
Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW“ führt das Gymnasium Köln-Pesch seit dem Schuljahr 2016/2017 in der Jahrgangsstufe 8 eine Potenzialanalyse und eine dreitägige Berufsfelderkundung durch. Eingebettet in das Gesamtkonzept für Berufs- und Studienorientierung unserer Schule bietet die Potenzialanalyse den Einstieg in den individuellen Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler. Die Potenzialanalyse ist ein Verfahren zur stärken- und handlungsorientierten Analyse von Potenzialen Jugendlicher. Unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen erhalten diese die Möglichkeit, ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt zu entdecken. Sie fördert die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen sowie die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken, Neigungen und Interessen sowie den beruflichen Anforderungen. Sie stärkt die Entscheidungs- und Handlungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse sollen in den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess zur Einmündung in die Berufs- und Arbeitswelt einfließen. Die Potenzialanalyse ist eine Momentaufnahme der persönlichen Entwicklung in der Jahrgangsstufe 8 – sie ist keine Eignungsanalyse für bestimmte Berufsfelder oder Berufe. Von Anfang an begrüßen und forcieren wir die Einbindung des Elternhauses.

Die Jugendlichen erhalten nach der Potenzialanalyse einen Berufswahlpass, der als permanentes Reflexionsmedium im Studien- und Berufs-orientierungsprozess zu verstehen ist. In der sich an die Potenzialanalyse anschließenden Berufsfelderkundung wählen die

Schülerinnen und Schüler an drei Tagen (einer davon am Girls'and Boys'-Day) je einen Beruf aus unterschiedlichen Berufsfeldern aus und gewinnen so einen ersten Einblick in das Berufsleben.

In den Fremdsprachen Englisch und Französisch können die Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an externen Prüfungen berufsbezogene Qualifikationen erwerben. Erste Erfahrungen im Bereich der Betriebswirtschaft und Vermarktung können SchülerInnen, die das Fach Sozialwissenschaften wählen, mit der Schülerfirma sammeln.

### Überblick Studien- und Berufsorientierungsprozess am Gymnasium Köln-Pesch



### 3.3 Was uns ganz besonders ausmacht

#### Wir machen Schule - gemeinsam

Wir am Gymnasium Köln Pesch legen großen Wert auf einen toleranten, vertrauens- und respektvollen Umgang miteinander und einen starken Zusammenhalt der gesamten Schulgemeinschaft.

Innerhalb der Schule fördern wir dies tagtäglich im gemeinsamen Unterricht und darüber hinaus durch

- Streitschlichter<sup>II</sup>
- Klassenlehrertandems<sup>III</sup>
- Klassenrat
- psychosoziale Beratung<sup>IV</sup>
- Schulplaner<sup>V</sup>
- KOREA (Kommen, Reden, Arbeiten)<sup>VI</sup>

Auftretende Probleme werden gemeinsam in der Klasse diskutiert und es wird unter Einbeziehung aller MitschülerInnen nach einer Lösung gesucht. Dadurch wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und ein respektvoller Umgang miteinander gefördert.

Außerhalb der Schule stärken wir das Miteinander durch regelmäßige Fahrten und Ausflüge in das In- und Ausland. Wir lernen dadurch andere Lebensformen kennen, Vielfältigkeit schätzen und Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen respektieren. Ebenso engagieren wir uns in sozialen und ökologisch nachhaltigen Projekten<sup>VII</sup>. Diese sind klassen- und jahrgangsübergreifend organisiert und zusammengefasst in der Agenda Schule der Zukunft<sup>10</sup>.

Um den Übergang zwischen Grundschule und weiterführenden Schulen zu erleichtern, finden seit Jahren gegenseitige Hospitationen statt. WIN (Wir im Norden)<sup>VIII</sup> ist ein Projekt, das der Vernetzung verschiedener Schulen und Schulformen im Sozialraum des Kölner Nordens dient. Hier wird auch der Weg für das gemeinsame Lernen geebnet.

Als Schule der Vielfalt tolerieren wir nicht nur Unterschiede und Andersartigkeit, sondern begreifen das auch als Chance und Bereicherung für jeden von uns.

Die Evaluation der Elternzufriedenheit<sup>IX</sup> stellt eine wichtige Komponente dar, wenn es darum geht, gemeinsam an der Qualität der Schule und insbesondere der Angebote des Ganztags zu arbeiten.

Wir leben aktiv in der Natur. So stellen wir z.B. unseren eigenen Strom her.

#### Es lebe der Sport

In unserem Sportprogramm haben Fairness, Teamfähigkeit und Respekt einen hohen Stellenwert. Für die Zukunft lernen unsere SchülerInnen durch die Sportangebote ihre eigenen Grenzen zu erkennen, auszuweiten und Erfolge gemeinsam zu feiern, aber auch mit Niederlagen umzugehen. Dabei wird ihre Persönlichkeit gefestigt, und sie erfahren ihre Rolle in der Gemeinschaft.

---

<sup>10</sup> vgl. Kapitel 5

Um diese Gedanken unter den SchülerInnen weiterzugeben, lassen sich SchülerInnen der Jgst. 9 beispielsweise zu Sporthelfern<sup>X</sup> ausbilden. Sportlichen Aktivitäten messen wir auch außerhalb des Sportunterrichts und zwischen den Unterrichtsstunden mit dem Pausensport hohe Bedeutung bei, denn Sport ist die Grundlage für eine ausgewogene geistige und körperliche Entwicklung.

### **Musik und Kunst sind mehr als Nebenfächer**

Unser abwechslungsreiches Angebot im Bereich Musik, Kunst und Kultur ermöglicht es den SchülerInnen, sich vielfältig und kreativ auszuprobieren und auszudrücken. In regelmäßigen Aktivitäten stellen die Teilnehmer ihre Talente dar, werden sich selbst und ihrer Fähigkeiten bewusst und gewinnen dadurch an Selbstwertgefühl. Zudem schaffen wir damit Raum für ein Gemeinschaftserlebnis, aber auch für eine Wertschätzung von Unterschieden. Die Musik bietet neben ihrem ständigen Angeboten

- Band<sup>XI</sup>
- Konzertprojekt<sup>XII</sup>
- Vocombo<sup>XIII</sup>
- Instrumental-AG<sup>XIV</sup>

immer wieder neue und überraschende Erlebnisse, so zum Beispiel im Jahr 2015 mit dem Speak-Projekt<sup>11</sup>.

Das Fach Kunst zeigt ständig aktualisiert und neu

- Ausstellungen im Schulhaus<sup>XV</sup>
- Jahrgangspräsentationen
- visuelle Gestaltung schulinterner Veranstaltungen<sup>XVI</sup>
- Kunst Blog<sup>XVII</sup>

### **Sprachen eröffnen die Welt**

Eine fundierte und anwendungsbezogene Sprachausbildung sehen wir am Gymnasium Köln-Pesch als Grundlage für die persönliche und berufliche Zukunft unserer SchülerInnen. An unserer Schule können die SchülerInnen Englisch, Französisch, Latein, Spanisch und weitere Sprachen in AGs erlernen, wie das Sprachwahlangebot an unserer Schule<sup>12</sup> zeigt.

Wir sind eine bunte Gemeinschaft und fördern durch unseren Sprachunterricht Toleranz, Empathie und Respekt untereinander.

Aber Sprachen lernen findet bei uns nicht nur im Klassenzimmer statt. Wir bieten regelmäßig an:

- Austausch mit unserer Partnerschule in Lille<sup>XVIII</sup>
- Ausflug nach Lüttich<sup>XIX</sup> für die Franzosen und nach Ahrweiler<sup>XX</sup> und Trier<sup>XXI</sup> für die Lateiner
- Besuch des römisch-germanischen Museums<sup>XXII</sup> für die Lateiner
- Latein-Tag<sup>XXIII</sup>
- Dia del mundo hispano (Spanischtag)<sup>XXIV</sup>

---

<sup>11</sup> vgl. <http://www.concerto-koeln.de/H%C3%B6rpiraten/Speak.html#.Vv4270cw98>

<sup>12</sup> vgl. <http://www.gymnasium-pesch.de/index.php/kontakt-kurzuebersicht>

## Projekte und Diplome

- DELF<sup>XXV</sup> in der Jgst. 7
- DELE<sup>XXVI</sup> Sprachzertifikat Spanisch
- Journée Franco-Allemande<sup>XXVII</sup>
- französischer Vorlesewettbewerb<sup>XXVIII</sup>
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen<sup>XXIX</sup>
- mündliche Prüfungen<sup>13</sup>

motivieren die SchülerInnen Sprachen zu erlernen und begeistern sie für andere Kulturen. Wir erreichen eine aktive Kommunikation in der Klasse und im Kontakt mit Menschen, die eine Fremdsprache sprechen.

---

<sup>13</sup> vgl. [http://www.gymnasium-pesch.de/homepage-inhalte/publikationen/Beschluesse\\_konzepte\\_programme/Konzept\\_muendliche-Pruefung\\_2014.pdf](http://www.gymnasium-pesch.de/homepage-inhalte/publikationen/Beschluesse_konzepte_programme/Konzept_muendliche-Pruefung_2014.pdf)

## Neue Medien, neue Dimensionen

Da der Umgang mit modernen Medien in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird, möchten wir unseren SchülerInnen erweiterte Grundkenntnisse in Sachen „Medienkompetenz“ beibringen. Für die Heranwachsenden gibt es eine doppelte Herausforderung: Die Bedienung und die kritische Auseinandersetzung mit Medien. Dafür steht auch die Integration des Medienpasses NRW in den Unterricht der Jgst. 5 und 6 mit dem Schwerpunkt: verantwortungsvoller Umgang mit Medien, d.h. erstes Analysieren, Reflektieren und Recherchieren mit traditionellen und neuen Medien. Die erreichten Kompetenzen werden im Medienpass NRW offiziell bestätigt.

Unsere soziale Verantwortung sehen wir in der Aufklärung der SchülerInnen und auch der Eltern. Für die Eltern bieten wir Informationsveranstaltungen mit Medienexperten und der Polizei an.

Die SchülerInnen der Jgst. 5 und 7 lernen über die Textverarbeitung und Präsentationstechniken hinaus den kritischen Umgang mit sozialen Medien im Fach ECDL. Für den Erwerb des schulinternen Medienscheines ist die erfolgreiche Erarbeitung von vier Modulen nötig: Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Textverarbeitung und Präsentation. In der Jgst. 7 bieten wir einen Werkstattkurs „Vertiefung von individuellen Computerkenntnissen“ und das Sozialtraining: „Wie verhalte ich mich richtig in einer Online Community?“

Der Einsatz von Tablets im Unterricht (z.B. in unseren Pad-Klassen<sup>xxx</sup>) und die zur Verfügung stehenden iPad-Koffer<sup>xxxI</sup> lassen uns alle am medialen Fortschritt teilhaben. Die zu tablet-Scouts<sup>xxxII</sup> ausgebildeten SchülerInnen unterstützen MitschülerInnen und LehrerInnen im Umgang mit sozialen Medien und kümmern sich um den technischen Support. Die Medienscouts helfen MitschülerInnen und LehrerInnen bei täglichen Problemen im Umgang mit einzelnen Medien (z.B. Facebook, WhatsApp, etc.)<sup>14</sup>.

## Lesen - Bildung für das Leben!

Es liegt uns sehr am Herzen, bei allen SchülerInnen die Freude am Lesen zu wecken und zu erhalten. Wer liest, der

- entdeckt neue Welten
- lernt Texte schneller zu verstehen
- erweitert seinen Horizont
- kann Informationen erfassen
- lernt sich eine eigene Meinung zu bilden
- vergrößert seinen Wortschatz
- wird sicher in Rechtschreibung
- kann sich selber besser ausdrücken.

In unserer gut ausgestatteten Bibliothek<sup>15</sup> können die SchülerInnen sowohl deutsche als auch fremdsprachliche Bücher zu verschiedensten Themen lesen. Unser Lesekonzept umfasst:

---

<sup>14</sup> vgl. <http://www.gymnasium-pesch.de/Medien>

<sup>15</sup> vgl. Endnote I

- Lesestunden<sup>XXXIII</sup>
- Bibliotheksspecials<sup>XXXIV</sup>
- Welttag des Buches<sup>XXXV</sup>
- Internationaler Vorlesetag<sup>XXXVI</sup>
- Tag der Bücherverbrennung<sup>XXXVII</sup>
- Lesenacht<sup>XXXVIII</sup>
- Vorlesewettbewerb in der Jgst. 6<sup>XXXIX</sup>
- Lesung im 7. Jahrgang<sup>XL</sup>
- Lesepunkte<sup>XLI</sup>
- Leseempfehlungen per Newsletter<sup>XLII</sup>

### **Kann Schule gesund sein?**

Wir möchten unseren SchülerInnen und unseren LehrerInnen ein Umfeld bieten, das das Wohlbefinden und die Gesundheit stärkt. Wichtige Bausteine dafür sind gesunde Ernährung und Bewegung.

Wir achten darauf, dass die in der Mensa angebotenen Gerichte unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten zusammengesetzt sind. Zudem findet einmal monatlich ein gemeinsames gesundes Frühstück in den Klassen der Jgst. 5 und 6 statt.

In Zusammenarbeit mit dem „Sozialen Zentrum Lino Club e.V.“ bieten wir in den Pausen Bewegungsangebote an, und neben den sportlichen Pausenmöglichkeiten (Pausensport, Sport Helfer<sup>16</sup>, Kletterspinne, Basketballkörbe, Tischtennisplatten) gibt es auch Rückzugsorte, die sich zum Ruhen oder zum Lernen nutzen lassen. 2010 wurde unsere Schule Preisträger des Entwicklungspreises „Gute und gesunde Schule“<sup>17</sup>.

### **Mitmachen lohnt sich!**

In unserer Schule ermöglichen viele verschiedene Fachrichtungen die Teilnahme an Wettbewerben. Durch diese spielerische Herangehensweise an Inhalte erlernen wir Regeln zu beachten, Teamfähigkeit, Drucksituationen auszuhalten, Niederlagen und Erfolge zu verarbeiten. Wir bieten Wettbewerbe in folgenden Bereichen:

Mathematik

- Mathe Olympiade<sup>XLIII</sup>
- Känguru-Wettbewerb<sup>XLIV</sup>

Sprachen

- französische Vorlesewettbewerb<sup>18</sup>

Technik

- Robotik-AG<sup>XLV</sup>

---

<sup>16</sup> s. Endnote XI

<sup>17</sup> vgl. zur Auszeichnung Kapitel 5 und zur geplanten Gesundheitserziehung Kapitel 4.2

<sup>18</sup> s. Endnote XXVII

Naturwissenschaften

- Landeswettbewerb „Fuel-Cell-Box“ der EnergieAgentur NRW<sup>19</sup>

Sport

- Schulmeisterschaften in den Disziplinen Fußball, Handball, Basketball, Badminton, Sprintcup

### **Schule und dann...?**

Praxisnahe Berufsvorbereitung ist uns ganz wichtig. Wir bieten unseren SchülerInnen vielfältige Möglichkeiten, sich über Berufsbilder zu informieren. Einblicke in die Berufswelt erhalten unsere SchülerInnen um nur einige Beispiele zu nennen durch das dreiwöchige Betriebspraktikum<sup>XLVI</sup>, dem Thementag „Arbeitswelt“<sup>XLVII</sup> und das Angebot „Fit for Life“<sup>XLVIII</sup> in Kooperation mit einem Unternehmen<sup>20</sup>.

In den Fremdsprachen Englisch und Französisch können die SchülerInnen durch die Teilnahme an externen Prüfungen wie z.B. DELF<sup>21</sup> berufsbezogene Qualifikationen erwerben. Erste Erfahrungen im Bereich der Betriebswirtschaft und Vermarktung können SchülerInnen, die das Fach Sozialwissenschaften wählen, mit der Schülerfirma sammeln.

## **4 Projekte mit Zukunft**

### **4.1 Trainingsraum**

- Jeder bzw. jede SchülerIn hat das Recht ungestört zu lernen.
- Jeder bzw. jede LehrerIn hat das Recht ungestört zu unterrichten.
- Jeder muss stets die Rechte der anderen respektieren.

Der Trainingsraum ist nach 2 Jahren der Erprobung und Evaluation seit dem Schuljahre 2017 / 2018 fester Bestandteil unserer Schule. Diese Regeln sind die Basis für ein harmonisches und fruchtbares Lernen und Lehren bzw. Zusammenleben an der Schule. Die Einhaltung dieser Prinzipien bedarf der kontinuierlichen Arbeit und Selbstreflexion aller am Schulleben Beteiligten. Aber genau diese Selbstreflexion über die Konsequenzen des eigenen Handelns muss von Kindern und Jugendlichen erst gelernt werden.

Hier setzt das Konzept des Trainingsraumes an. In ihm sollen SchülerInnen bei einem Regelverstoß die Möglichkeit haben, in einem geschützten Raum über ihr Verhalten und die daraus entstehenden Konsequenzen nachzudenken. Der Trainingsraum verfolgt dabei mehrere Ziele:

- Alle SchülerInnen sollen im Unterricht gut lernen können. Lernbereite SchülerInnen sollen geschützt und ihnen ungestörter Unterricht ermöglicht werden.

---

<sup>19</sup> s. Endnote II

<sup>20</sup> s. Kapitel 3.2.6

<sup>21</sup> vgl. Endnote xxv

- Im Trainingsraum soll die Wahrnehmung für das eigene Verhalten trainiert werden.
- Im Trainingsraum werden die SchülerInnen von der aufsichtsführenden Person individuell beraten und unterstützt bezüglich weiterer Verhaltensmöglichkeiten (Chance der individuellen Förderung und des sozialen Lernens).
- Die Eigenverantwortung wird gestärkt.
- Das Bewusstsein für die Einhaltung von Regeln wird aktualisiert.
- Das Überdenken von Handlungskonsequenzen wird veranlasst.
- LehrerInnen werden entlastet. Das Programm hilft, effizienter und stressfreier zu unterrichten.
- Ein besseres Klassenklima wird ermöglicht.

In der konkreten Unterrichtssituation wird der bzw. die SchülerIn bei einem ersten Regelverstoß zunächst vor die Wahl gestellt, den Trainingsraum aufzusuchen oder das störende Verhalten abzulegen, um weiter am Unterricht teilzunehmen. Bei erneutem störenden Verhalten muss der bzw. die SchülerIn den Klassenraum verlassen und den Trainingsraum aufsuchen.

Dort führt der bzw. die SchülerIn ein Gespräch mit der anwesenden Lehrkraft und reflektiert sein bzw. ihr Verhalten. Nach dem Gespräch hält der bzw. die SchülerIn seine bzw. ihre Gedanken zudem schriftlich auf einem Reflexionsbogen fest. Danach kehrt der- oder diejenige in den laufenden Unterricht zurück.

Sollte es innerhalb eines gewissen Zeitraumes zu vermehrten Besuchen des Trainingsraumes durch einen bzw. eine SchülerIn kommen, werden in einem weiteren Schritt auch die Eltern und die Klassenleitung informiert und zu einem vertiefenden Gespräch zusammen mit dem bzw. der SchülerIn eingeladen.

Er ist täglich von der 2. – 6. Stunde geöffnet.

## **4.2 Gesundheitserziehung am Gymnasium Köln-Pesch**

„Gesundheit“ wird als Bildungs- und Erziehungsauftrag einer Schule gefordert. Diesem Auftrag will sich das Gymnasium Köln-Pesch in Zukunft noch stärker widmen. Dabei soll ein gesundheitsförderliches Leben und Arbeiten in der Schule durch alle beteiligten Personen konkret eingelöst werden, indem auf Basis einer umfassenden Evaluation der aktuellen Situation bereits bestehende Elemente des Leitbildes „Gesunde Schule“ und konkrete Handlungsfelder ausgemacht werden.

Am Ende dieses Evaluationsprozesses wird ein umfassendes Leitbild entstehen, dessen Zielsetzungen auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte und SchülerInnen gerichtet sind.

Bei der anschließenden Schulentwicklungsarbeit an dem Leitbild „Gesunde Schule“ wird auf bereits bestehende Konzepte und Bestandteile aufgebaut. Folgende Themenbereiche sind an der Schule bereits fest verankert:

- Sucht- und Gewaltprävention <sup>XLIX</sup> (z.B. Suchtpräventionsprojektwoche in Jgst. 7, Streitschlichter, etc.)
- gesunde Ernährung (z.B. durch ein gesundes gemeinsames Frühstück in der Unterstufe)
- Bewegung (z.B. betreute Pausensportangebote)

Diese Bereiche sollen kontinuierlich ausgebaut und erweitert werden, sodass unter Leitung eines Gesundheitsbeauftragten im schulischen Arbeitskreis „Gesundheitsförderung“ ein umfassendes Konzept entsteht, welches Gesundheit im Lebensraum Schule fördert.

Neben den bereits genannten Themenbereichen sind auch strukturelle, gestalterische und unterrichtsinhaltliche Aspekte Bestandteile dieses Konzeptes.

Dazu zählen auch bauliche Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Schule und des Schulgeländes. Es werden beispielsweise weitere Räume und Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, die von den Lernenden in der unterrichtsfreien Zeit genutzt werden können und folglich auch die Möglichkeit der Entspannung bieten.

Um eine Schule als lebenswerte Umgebung zu gestalten, muss es Ziel sein, eine gesundheitsförderliche Schul- und Lernkultur zu erschaffen.

Dabei werden strukturelle Bedingungen für die SchülerInnen und auch die Arbeitsbedingungen für LehrerInnen weiterhin verbessert, indem sich verschiedene Arbeitskreise der Schulentwicklung verschiedenen Aspekten zuwenden:

- Unsere veränderte Stundentafel, welche durch veränderte Pausen- und Unterrichtszeiten mehr Entspannung und Bewegung im Schulalltag möglich macht.
- Eine stärkere Individualisierung des Unterrichtsgeschehen (z.B. durch den Einsatz individualisierter eigenverantwortlicher Selbstlerneinheiten)
- Eine deutliche Partizipation (z.B. durch Schülerfeedback) der SchülerInnen an der Unterrichtsentwicklung
- Die Förderung der Lehrergesundheits (z.B. durch die Zusammenarbeit in Klassenlehrerteams und die Möglichkeiten im Vorbereitungsraum in Kleingruppen zu arbeiten)

Auch auf der inhaltlichen Ebene nehmen wir uns der Thematik an. Da die Gesundheitsförderung eine fächerübergreifende Aufgabe ist, müssen in den schulinternen Curricula der einzelnen Fächer gesundheitsbezogene Unterrichtsinhalte ausgemacht werden. Die Fachkonferenzen prüfen die Curricula auf die Verknüpfung der Unterrichtsinhalte mit gesundheitlichen Aspekten und schreiben diese im Curriculum fest. So entsteht ein umfassendes, auf die gezielte Förderung der Gesundheit ausgelegtes, fächerübergreifendes Spiralcurriculum.

#### 4.3 **Lernkonzept / Hausaufgaben** ist in Bearbeitung

## **5 Auszeichnungen**

### **2005 Umweltpreis der Stadt für Schulen,**

1. Platz für ein Schülerprojekt der 9. Klassen zum Pescher See

### **2008 Belobigung der Stadt Köln zu einem Ökologie-Projekt der 9. Klassen**

bezüglich des zukünftigen Naturschutzgebietes in Schulnähe

### **2010 Gesunde Schule**

2010 gehörte das Gymnasium Köln-Pesch zu den Preisträgern im Wettbewerb „Gute und gesunde Schule“, der von der Unfallkasse NRW in Zusammenarbeit mit dem Schulministerium ausgeschrieben wird. Gute und gesunde Schulen stärken das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrenden und Lernenden, zeichnen sich durch eine gute Qualität des Lernens, des Unterrichtens und der Schulprozesse aus und führen so zu guten Lern- und Arbeitsergebnissen. Folgende Projekte wurden u.a. realisiert und stehen stellvertretend für die Entwicklungsarbeit: Das Bewegungsprogramm der Sporthelfer, die Außenanlagen, das KLASSE-Projekt, die Mensa, das Doppelstunden- und Lehrerraumsystem.

### **2013 Netzwerk Zukunftsschulen NRW – Lernkultur individuelle Förderung**

Seit dem 6. November 2013 ist das Gymnasium Köln – Pesch von der Bezirksregierung Köln/ der Landesregierung NRW ausgezeichnet als „Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen – Lernkultur individuelle Förderung“. Grundlage für diese Auszeichnung nach dem Beitritt als Netzwerkschule war die Erarbeitung des Förderkonzeptes im Rahmen des Projektes „Komm mit“ der Landesregierung NRW seit 2010.

Als Referenzschule organisiert das Gymnasium Köln-Pesch Treffen von Netzwerkschulen, in denen einzelne Aspekte von Unterrichtsentwicklung mit dem Oberthema ‚Lernkultur – individuelle Förderung‘ erarbeitete werden. Bisherige Arbeitsbereiche waren z.B. Ermittlung von Förderbedarf (praxisrelevante Diagnostik), Organisation der Übergänge Erprobungsstufe–Mittelstufe–Oberstufe, Zusammenarbeit mit Berufskollegs. Für das Schuljahr 2016/2017 ist geplant, ein festgefügtes Beratungskonzept (psycho-soziale Beratung, Lernberatung, Coaching, usw.) für Schulen zu entwickeln.

### **2015 Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage**

Seit dem 10.02.2015 ist das Gymnasium Köln-Pesch offizielles Mitglied im bundesweiten Netzwerk „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“. Das Projekt „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ ist eine Initiative von SchülerInnen, die sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen wollen. Um der Initiative beizutreten, werden mindestens 70% aller Stimmen der an der Schule tätigen Personen benötigt. Unsere

SchülerInnen konnten von über 80% der an der Schule tätigen Personen Unterschriften sammeln. Plakataktionen, eine Lesung, eine Diashow und Informationen in den Klassen gehören zu den Aktivitäten rund um das Projekt.

### **2015 Agenda-Schule der Zukunft**

Am 5. November 2015 ist das Gymnasium Köln-Pesch mit dem Titel „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet worden. Damit werden die Aktivitäten der Schule im Bereich der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) gewürdigt. Das Gymnasium Köln-Pesch wurde sowohl für sein ökologisches als auch für sein soziales Engagement ausgezeichnet. Anhand der drei Projekte „Kenia-Hilfe“, „Erneuerbare Energien“ und „Zwischen Ballungsraum und Naturschutzgebiet“ konnte das Gymnasium Köln-Pesch zeigen, dass es sich in besonderer Weise für ökologisch und sozial nachhaltiges Handeln seiner SchülerInnen einsetzt. Die Projekte wurden über einen Bewerbungszeitraum von mehreren Jahren dokumentiert und auf einem Markt der Möglichkeiten präsentiert.

#### **I Bibliothek**

Verantwortliche Person: Frau J. Kamphausen (Bibliothekarin)

Richtet sich an: SchülerInnen, LehrerInnen, Verwaltung, 3. und 4. Klassen der Erich-Ohser-Grundschule

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 – 15.05 Uhr  
Dienstag, Freitag 8.00 – 13.30 Uhr

Beschreibung des Projektes: Die große Schulbibliothek hat einen Roman- und Sachbuchbestand von ca. 16.000 Büchern. Die Bibliothek steht den SchülerInnen, LehrerInnen und der Verwaltung während der oben genannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

In der Bibliothek können die Bücher ausgeliehen werden oder es kann auf den gemütlichen Sitzgelegenheiten gelesen werden. Außerdem gibt es 24 Arbeitsplätze in der Bibliothek und 12 Internetarbeitsplätze im angeschlossenen Selbstlernzentrum.

Regelmäßig finden Autorenlesungen, Buchausstellungen, Lesestunden und ein Lesefest statt.

#### **II Streitschlichter**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Mewes/Frau Pahl

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 5. und 6. (Nutzung der Streitschlichtung), bzw. SchülerInnen der Jgst. 9-12 (freiwillige Ausbildung in der Jgst. 9, Durchführung der Schlichtertätigkeit in den folgenden Jgst.)

Dauer / Zeitrahmen: Angebot der Streitschlichtung ganzjährig (für die Jgst. 5 und 6), Ausbildung zum Streitschlichter/zur Streitschlichterin in zwei Monaten außerhalb der Schulzeit

Beschreibung des Projektes:

Die Streitschlichter sind SchülerInnen, die in der Jgst. 9 eine Ausbildung zum Streitschlichter gemacht haben. Ziel der Streitschlichtung ist es, jüngeren SchülerInnen (Jgst. 5 und 6) dabei helfen zu können, alltägliche Konflikte ohne Gewalt nachhaltig zu lösen. Wenn SchülerInnen Streit untereinander haben, können sie jeweils in den großen Pausen in den Streitschlichtungsraum gehen.

#### **III Klassenlehrertandems**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Kundoch

Das Projekt richtet sich an: KlassenlehrerInnen /Eltern / SchülerInnen

Dauer / Zeitrahmen: z. B. ganzjährig

Beschreibung des Projektes:

Die KlassenlehrerInnen arbeiten in Tandems. Sie werden in möglichst vielen Fächern eingesetzt, so dass sie eine große Anzahl der Unterrichtsstunden abdecken. Sie sprechen sich in Bezug auf die Aufgaben und eine jeweils in der Klasse zu betreuende Gruppe arbeitsteilig ab. Daher haben die Klassen der Erprobungsstufe meist täglich bei einem der Tandem-Mitglieder Unterricht. Nach ca. 2 Monaten werden im Vorfeld des Elternsprechtages alle Erziehungsberechtigten der Stufe 5 zu einem Einzelgespräch eingeladen, um einerseits eine schulische Rückmeldung bezüglich des Übergangs des Kindes zum Gymnasium zu geben und andererseits den Elterneindruck darüber in Erfahrung zu bringen.

#### **IV Psychosoziale Beratung**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Strauch, Frau Blum

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen

Dauer / Zeitrahmen: immer, Sprechstunden: Mi. 14.00-15.00 Uhr

Beschreibung des Projektes: Die BeratungslehrerInnen bieten Hilfestellung, um mit Problemen selbst besser umgehen zu können oder stellen Kontakt zu außerschulischen Beratungsstellen her.

#### **V Schulplaner**

Verantwortliche Lehrpersonen: Frau Pahl, Frau Heinz, Frau Debüser

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I

Dauer / Zeitrahmen: Herausgabe einmal im Jahr

Beschreibung des Projektes: Der Schulplaner dient als Hausaufgabenheft, Kalender, Lernzeitenordner und Mitteilungsheft. Zusätzlich enthält er wichtige Termine der Schule und soll der Identifikation mit der Schule dienen.

#### **VI KOREA**

Verantwortlich: Frau Kundoch, Schulleiterin

Kommen – Reden – Arbeiten.

Das Programm richtet sich an SchülerInnen, deren Verhalten durch häufige Fehlstunden sowie durch Schulumüdigkeit gekennzeichnet ist.

Ziel ist es, SchülerInnen bei der Rückkehr in die Schule zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam Lösungen für die problemrelevante Situation zu erarbeiten.

Die SchülerInnen melden sich jeden Morgen bei der Schulleiterin und arbeiten dienstags im Vertiefungsunterricht versäumten Unterrichtsstoff auf. Sie werden beim Aufarbeiten des versäumten Stoffes begleitet, indem eine zeitliche Struktur und angemessene Arbeits- und Lerntechniken vermittelt werden. Sie verpflichten sich mit ihrer Unterschrift zur regelmäßigen Teilnahme.

Die Schulleiterin erhält die Stundenpläne und die aktuelle Telefonnummer von SchülerInnen und Erziehungsberechtigten.

#### **VII Soziales Projekt**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Engels, Herr Klaas, Frau Nitzschke, Herr Pourharandi, Frau Reimann, Herr Schnautz

Das Projekt richtet sich an: alle SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen

Dauer / Zeitrahmen: einzelne Aktionen wie Spendenläufe, Projektwochen etc.

Beschreibung des Projektes:

Unser Projekt „Zusammenarbeit mit „Keniahilfe-Köln e.V.“ ist 2015 ausgelaufen, da die beiden Vorsitzenden des Vereins zurückgetreten sind und der Verein nicht weiterexistiert. Der Verein hat eine Schule in Kenia gebaut, und wir haben mit unserem Spendengeld den Bau einer ganzen Klasse finanzieren können. Außerdem wurde mit dem Geld aus dem letzten Spendenlauf der Kauf eines Grundstücks für eine Schule in Kenia finanziert. Jetzt sind wir auf der Suche nach einem neuen Projekt, über das dann durch die SV abgestimmt werden wird.

#### **VIII WIN (Wir im Norden)**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Radau (für E-Stufe), Herr Schmidt (für die Schulleitung); variierende FachkollegInnen

Das Projekt richtet sich an: z. B. SchülerInnen und LehrerInnen der Erprobungsstufe

Dauer / Zeitrahmen: mindestens zwei Treffen pro Jahr

Beschreibung des Projektes:

Das Projekt dient der Vernetzung verschiedener Schulen und Schulformen im Sozialraum des Kölner Nordens.

Bei den Treffen ist ein fester Stamm von Grundschulen, Realschulen und Gymnasien dabei; Koordinatoren sind momentan Frau Goossens und Herr Grisard von der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Die Treffen werden rotierend jeweils an einer anderen Schule ausgerichtet, protokolliert und je nach Themenschwerpunkt innerhalb der Schulen fachbezogen weiterkommuniziert.

Zweck ist es, sich über Arbeitsweisen anderer Schulen (z.B. Regeln zum Sozialverhalten) und Schulformen (z.B. gegenseitige Information über curriculare Ansprüche bzw. Veränderungen) zu informieren, vereinheitlichende Regelungen zu fördern und auch durch persönliche Kontakte Absprachen auf dem kurzen Wege zu erleichtern.

Um die Übergänge zu erleichtern finden z.B. seit Jahren gegenseitige Hospitationen zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen statt, die bei solchen Gelegenheiten vororganisiert werden.

#### **IX Evaluation der Elternzufriedenheit mit dem Übergang ins Gymnasium**

Verantwortliche Lehrperson:

Das Projekt richtet sich an: Eltern und Kinder der Jgst. 5

Dauer / Zeitrahmen: einmal jährlich gegen Ende der Jgst. 5

Beschreibung des Projektes:

Die Erziehungsberechtigten der Kinder aus der Jgst. 5 erhalten einen Multiple Choice - Fragebogen, der sich auf unser Ziel „sanfter Übergang von der Grundschule in unsere Schule“ bezieht. Hier wird nach elterlicher Zufriedenheit mit den Maßnahmen unserer Schule gefragt, die sich auf die ersten Tage und Wochen beziehen:

- Teilnahme am Kennenlernnachmittag,
- Bewertung der Kennenlernfahrt
- die Bewertung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus
- Information über Schulveranstaltungen
- Nutzung unseres Internetauftritts
- Benotung von Fördermaßnahmen
- Wohlfühlen im Schulhaus
- Einschätzung der Gestaltung des Ganztages

Anhand der Auswertung kann die Schule gezielt Missstände erfassen und Verbesserungen vornehmen. Dies kann sich auf einzelne Vorkommnisse, aber auch auf Konzeptionen beziehen und wird jeweils bei der 1. Pflegschaft in der Stufe 6 zurückkommuniziert.

#### **X Sporthelferausbildung**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Linke, Frau Mosch

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I – Jgst. 8

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig – einmal im Monat 3- stündig

Beschreibung des Projektes:

Die Ausbildung zu SporthelferInnen richtet sich an sportlich interessierte SchülerInnen, die an unserer Schule die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im außerschulischen Sport und im Ganzttag mitgestalten und durchführen möchten. Tätigkeitsfelder der SporthelferInnen sind z.B. Pausensport, Schulsportfeste und Wettkämpfe, sportorientierte Projekte und Schulfahrten, Fachkonferenz Sport und Schülervertretung, Einsatz im Sportverein und natürlich bringen Sporthelfer/innen viele eigene Ideen ein! Die SchülerInnen erhalten am Ende der Ausbildung auch ein Zertifikat und das Sporthelfer-T-Shirt.

#### **XI Band „Peschrabenschwarz“**

Verantwortliche Person: Herr Fuchs

Das Projekt richtet sich an: Jgst. 5-Q2

Dauer / Zeitrahmen: Dienstag, 15.00-16.30 Uhr

Beschreibung des Projektes:

Die Schulband hat regelmäßig Auftritte auf den Veranstaltungen und Kulturevents unserer Schule. Neben dem klassischen Rockinstrumentarium - also Keyboard, E-Gitarre, E-Bass, Drums, Gesang - sind auch Bläser und Streicher willkommen, die bereit sind, nicht nur „vom Blatt zu spielen“.

#### **XII Konzertprojekt fächerübergreifend**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau El-Arabi-Dietz, Herr Kuß, Frau Hensel

Das Projekt richtet sich an: Vokalpraktischer Kurs, Musikkurs Q1, Literatur Q1, Vocombo jahrgangsübergreifend

Dauer / Zeitrahmen: jährlich im 2.Schulhalbjahr

Beschreibung des Projektes:

Konzert-/Theatervorbereitung in Verbindung mit Literaturkurs und/oder Musikkurs Q1 mit Präsentation bzw. Konzert. Unterschiedlicher thematischer Schwerpunkt. Inhalt erwächst aus dem Curriculum und Unterricht in Absprache mit den SchülerInnen sowie Kollegen.

Auch als Kooperationsprojekt z.B. mit der Musikhochschule Köln (2014, 2015).

#### <sup>XIII</sup> **Vocombo**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau El Arabi-Dietz, Herr Kuß

Das Projekt richtet sich an: Mittelstufe/Oberstufe

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig

Beschreibung des Projektes:

Kombination von Band und Gesang. Wöchentliche Proben, im Schuljahr 2014/15 dienstags von 14.00-15.30 Uhr. Voraussetzung ist die Lust zu singen oder das Spielen eines Bandinstruments. Songs unterschiedlicher Stilrichtungen werden zunächst in der Regel getrennt und dann in der letzten halben Stunde von Band und Sängern gemeinsam geprobt. Ideen und Wünsche zur Songauswahl sind willkommen. Eine regelmäßige Teilnahme ist unabdingbar. Wir wirken bei Schulkonzerten, Projekten und Ereignissen des Schullebens mit, bei dem musikalische Gestaltung erwünscht ist.

#### <sup>XIV</sup> **Instrumental-AG**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Schuller, Frau Jelen

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 5-7

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig; Proben: einmal wöchentlich

Beschreibung des Projektes:

SchülerInnen sollen erste bzw. vertiefende Erfahrungen im Ensemblespiel machen. Somit stehen das „aufeinander Hören“ sowie der Ausbau metro-rhythmischer Kompetenzen im Mittelpunkt der AG-Arbeit. Die AG richtet sich in erster Linie an SchülerInnen mit instrumentaler Vorerfahrung; sie ist aber auch für AnfängerInnen mit großem Engagement und Interesse geöffnet

#### <sup>XV</sup> **Regelmäßige Ausstellungen im Schulhaus**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Debüser, Frau Gärtner, Herr Kirchner

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I / Sek II

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig

Beschreibung des Projektes:

Um einen Einblick in das künstlerische Schaffen der SchülerInnen zu gewähren, werden an verschiedenen Stellen im Schulhaus künstlerische Schülerarbeiten präsentiert: So existieren zwei offene Präsentationsflächen im Schulfoyer und eine Vielzahl von Wechselrahmen in verschiedenen Bereichen des Schulhauses, auf / in denen überwiegend malerische und grafische Schülerwerke gezeigt werden. In mehreren Glasvitrinen werden plastische Gestaltungen präsentiert.

#### <sup>XVI</sup> **Visuelle Gestaltung schulinterner Projekte**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Debüser, Frau Gärtner, Herr Kirchner

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I / Sek II

Dauer / Zeitrahmen: im Vorfeld und während Schulveranstaltungen

Beschreibung des Projektes:

In Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften entwickeln SchülerInnen im Kunstunterricht bzw. im Rahmen künstlerischer Projekte Raumgestaltungen, Bühnenbilder, Theaterrequisiten etc. für schulische Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Theateraufführungen oder Lesungen.

---

**XVII Kunst-Blog**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Kirchner

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I / Sek II

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig

Beschreibung des Projektes:

Mit Hilfe des Kunst-Blogs sollen zum einen besondere künstlerische Leistungen von SchülerInnen eine Würdigung erfahren, zum anderen soll ein Überblick über aktuelle Projekte und Aktivitäten des Fachbereichs Kunst gegeben werden.

Der Internetblog ist auf der Schulhomepage verlinkt und zeigt jeweils die fotografische Dokumentation aktueller und besonders hervorzuhebender Schülerwerke der verschiedenen Jgst.

**XVIII Austausch mit unserer Partnerschule in Lille / Frankreich**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Fachschaft Französisch

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 9

Dauer / Zeitrahmen: Einmal jährlich finden ein einwöchiger Besuch in Köln und ein Gegenbesuch in Lille statt.

Beschreibung des Projektes: Die SchülerInnen der Jgst. 9 melden sich zum Austausch an. Dann erfolgt die Zuordnung der Austauschpartner. Im Winter besuchen die Franzosen die Kölner, im Frühling reisen die Kölner nach Lille. Die Jugendlichen wohnen in den Familien ihrer Austauschpartner oder im Internat. Es wird immer ein Projekt durchgeführt, z.B. Theater im Jahr 2014/15 oder Film im Jahr 2015/16. Dazu wird in beiden Ländern in vielfältiger Weise gearbeitet.

**XIX Ausflug nach Lüttich**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Fachschaft Französisch

Das Projekt richtet sich an: Jgst. 8

Dauer / Zeitrahmen: einmal pro Jahr gegen Ende des Schuljahrs (Juni)

Beschreibung des Projektes:

Am Ende des Schuljahrs verbringen die Französischkurse der Stufe 8 einen ganzen Tag in Liège/Belgien. Die SchülerInnen erkunden in kleinen Gruppen mit Hilfe einer Rallye die Stadt und wenden dabei die französische Sprache in realen Situationen an, da sie verschiedenste kommunikative Aufgaben lösen müssen.

Natürlich dient der Tag insgesamt auch dazu, das Interesse und die Selbstständigkeit (auch im Hinblick auf den Austausch in der Jgst. 9) zu erweitern, so dass die SchülerInnen nach der Rallye die Möglichkeit haben, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und sich in „französischen“ Geschäften umzusehen.

**XX Ausflug nach Ahrweiler**

Verantwortliche Lehrperson/-en: LateinlehrerInnen der Jgst. 9

Das Projekt richtet sich an: LateinschülerInnen der Jgst. 9

Dauer / Zeitrahmen: einmal jährlich

Beschreibung des Projektes: Am Ende der Jgst. 9 fahren die Lehrer mit den LateinschülerInnen nach Ahrweiler, um dort die Römervilla mit ihrer berühmten Fußbodenheizung zu besuchen. Viele interessante Informationen über römisches Leben im Ahrtal werden den SchülerInnen nahe gebracht. Am Nachmittag erfolgt der Besuch des Dokumentationszentrums Regierungsbunker. Dieser wurde zu Zeiten des „kalten Krieges“ als Rückzugsmöglichkeit im Falle eines atomaren Anschlags auf Deutschland für die Regierungsmitglieder gebaut. Er sollte diesen etwa 100 Tage das Überleben sichern. Die Führung durch den Bunker veranschaulicht eindringlich den Zeitgeist und die politischen Verhältnisse dieser Zeit.

#### **XXI Exkursion nach Trier**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Die in der EF unterrichtende(n) Lateinlehrkraft/-kräfte

Das Projekt richtet sich an: LateinschülerInnen der EF

Dauer / Zeitrahmen: gegen Schuljahresende

Beschreibung des Projektes:

ca. 8.30 Uhr: Abfahrt mit dem Bus in Richtung Trier

ca. 11.00 Uhr: Ankunft in Trier, dort gemeinsame Besichtigung des Amphitheaters, der Kaiserthermen und ggf. der Römerbrücke

ca. 13.00 Uhr: Erkundung der Innenstadt in Kleingruppen

ca. 14.00 Uhr: Treffen an der Porta Nigra

ca. 14.30 Uhr: Rückfahrt mit dem Bus zur Schule

Die Besichtigung der einzelnen Sehenswürdigkeiten wird in der Regel durch im Vorfeld erarbeitete Schülerkurzreferate bereichert und ergänzt.

#### **XXII Römisch-germanisches Museum**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Lateinlehrer der Jgst. 6

Das Projekt richtet sich an: LateinschülerInnen der Jgst. 6

Dauer / Zeitrahmen: einmal jährlich

Beschreibung des Projektes: In der Jgst. 6 besuchen die SchülerInnen gemeinsam mit Ihren LehrerInnen das römisch-germanische Museum. Dort besteht die Möglichkeit an Workshops teilzunehmen, wie z.B. Masken / Theater im alten Rom, römische Kleidung, Mosaik etc. Die SchülerInnen machen eine thematische Führung durch das Museum mit anschließendem Work-Shop. Dann basteln sie z.B. selbst ein Mosaik nach antiker Vorlage oder dürfen in antike Kleidung schlüpfen.

#### **XXIII Latein-Tag**

Verantwortliche Person/-en: Lateinfachschaft

Das Projekt richtet sich an: LateinschülerInnen der 6. Jgst.

Dauer / Zeitrahmen: 2-3 Schulstunden

Beschreibung des Projektes:

Bei dem Latein-Tag gibt es verschiedene Stationen:

a) Römische Frisuren selbst gemacht

b) Anlegen einer Toga

c) Römische Spiele

d) Römische Salben selbst angerührt

Alle SchülerInnen durchlaufen mind. drei der vier Stationen.

#### **XXIV Dia del mundo hispano (Spanischtag)**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Kiebitz

Dauer / Zeitrahmen: 1 p.a.

Termin: 7. Februar 2018, 1. – 5. Stunde

#### **XXV DELF Prüfungen A1-B1**

Verantwortliche Lehrperson/-en: FranzösischlehrerInnen

Das Projekt richtet sich an: Sek I und Sek II

Dauer / Zeitrahmen: 1 p.a. (Jgst. 6, 8, EF)

Beschreibung des Projektes:

Was ist DELF? DELF-Zertifikate sind staatliche Sprachdiplome von unterschiedlichen Niveaustufen, die vom französischen Erziehungsministerium vergeben werden. Sie sind standardisiert, in der ganzen Welt anerkannt und lebenslang gültig.

Wie ist das DELF aufgebaut? DELF-Prüfungen können in 4 Niveaustufen (A1-B2) abgelegt werden. Bei jedem Niveau werden durch eine Reihe von Aufgaben die vier kommunikativen Kompetenzen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen geprüft. Die Vorbereitung findet im Französischunterricht statt.

Wann und wo findet die Prüfung statt? Der schriftliche Prüfungsteil (Hören, Schreiben, Lesen) findet einmal im Jahr am Gymnasium Köln-Pesch statt. Die mündliche Prüfung wird außer Haus am Institut français in Köln vor muttersprachlichen Prüfern abgelegt.

Was bietet DELF für Vorteile?

- Mit DELF lernt man frühzeitig eine echte Prüfungssituation kennen!
- Mit DELF bekommt man ein international anerkanntes Sprachzertifikat!
- Mit DELF in der Tasche kann man den Fortschritt seiner Sprachkenntnisse nachweisen!
- DELF ist ein wertvoller Abschluss!
- DELF ist ideal als Ergänzung zur EuroCom-Prüfung (Englisch)!
- DELF ist ein Trumpf in vielen Situationen (Studium, Praktikum, Beruf, Austausch)!

#### XXVI **DELE**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Kiebitz

Das Projekt richtet sich an: SpanischschülerInnen des 3., 4., 5. Lernjahres

Dauer / Zeitrahmen: Vorbereitung ganzjährig, Prüfungszeit im November

Beschreibung des Projektes:

Das vom spanischen Kultusministerium ins Leben gerufene und international anerkannte Sprachzertifikat DELE nivel (Niveau) A2 / B1 bietet einen sehr guten Nachweis sprachlicher Fähigkeiten bei Bewerbung für Praktika und Universitäten in spanischsprachigen Ländern. Daneben ermöglicht es eine alltagsnahe Ergänzung und Vertiefung zum regulären Spanischunterricht.

#### XXVII **Journée Franco-Allemande**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Fachschaft Französisch

Das Projekt richtet sich an: Jgst. 8

Dauer / Zeitrahmen: einmal pro Jahr am 22. Januar

Beschreibung des Projektes:

Jedes Jahr am 22. Januar wird in ganz Deutschland und Frankreich die Unterzeichnung des Élysée-Vertrags gefeiert. Ziel ist es, die Jugendlichen beider Länder mit dem Nachbarland und seinem kulturellen Reichtum bekannt zu machen.

Am Gymnasium Pesch unternehmen unsere SchülerInnen eine imaginäre Reise durch Frankreich, indem sie in verschiedensten Situationen auf Französisch kommunizieren. Sie erkennen auf diese Weise, wie kommunikativ sie bereits in der Fremdsprache sind und werden so auf den kommenden Tagesausflug nach Liège und auf den Austausch nach Lille vorbereitet.

#### XXVIII **französischer Vorlesewettbewerb**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Fachschaft Französisch

Das Projekt richtet sich an: Französischkurse der Stufe 6

Dauer / Zeitrahmen: Vorbereitung im Unterricht und privat + 1 Tag Wettbewerb (im März)

Beschreibung des Projektes:

Zunächst wählen die Französischkurse der Stufe 6 intern die beiden besten LeserInnen ihres Kurses aus. Diese treten dann im schulinternen Finale vor allen Französischlernenden der Jgst. gegeneinander an. Die beiden GewinnerInnen bereiten sich danach einige Tage oder Wochen intensiv auf einen bekannten Text vor. Diesen präsentieren sie schließlich gemeinsam mit einem unbekannten Text in der Kaiserin-Augusta-Schule, wo die Deutsch-Französische Gesellschaft e. V. den französischen Vorlesewettbewerb veranstaltet.

#### XXIX **Bundeswettbewerb Fremdsprachen (BWF), Wettbewerb Solo 8/9**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Schmitz

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 8 und 9.

Dauer / Zeitrahmen:

Vorbereitung in einer AG (falls personell machbar), 1x wöchentlich von Oktober bis Januar, Anmeldung beim BWF bis zum 6.10. ;

Klausurtag Ende Januar; jede/r Jugendliche wählt eine Fremdsprache.

Die SchülerInnen bekommen in jeder Sprache ein Thema (z.B. Neuseeland, franz. Comics, Spiele im alten Rom, ...) und müssen zwei Vorbereitungsaufgaben (Lesen, kreativer Text) einreichen. Im Januar am Klausurtag gibt es dann fünf verschiedene Testteile zu Landeskunde, Hörverstehen, Wortschatz, Leseverstehen und einen Aufsatz.

Näheres unter [www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de](http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de)

#### <sup>xxx</sup> **iPad-Klasse**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Mewes, Frau Pahl

Das Projekt richtete sich an: interessierte SchülerInnen in den Schuljahren 2013/14 und 2015/16. Es wurde jeweils eine iPad Klasse in Jgst. 5 gebildet.

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig, von Jgst 5 bis 9

Beschreibung des Projektes:

Die SchülerInnen der iPad-Klasse besitzen ein eigenfinanziertes iPad, mit dem sie im Unterricht, aber auch zu Hause arbeiten und lernen. Auf diesem Weg wird die Methoden- und Medienkompetenz der SchülerInnen im Umgang mit diesen Medien geschult. Zusätzlich bietet der Einsatz der iPads als „Werkzeug“ im Schulalltag weitere Chancen, wie z.B. individualisiertes Lernen, Binnendifferenzierung, Aktualität, Motivation, Interaktivität, kooperatives und selbständiges Lernen.

#### <sup>xxxI</sup> **iPad-Koffer**

Verantwortliche Lehrpersonen: Herr Mewes, Frau Pahl

Das Projekt richtet sich an: LehrerInnen und SchülerInnen

Dauer / Zeitrahmen: ganzjährig

Beschreibung des Projektes: Die Schule verfügt mittlerweile über vier Koffer mit jeweils 15 iPads, die für unterrichtliche Zwecke ausgeliehen werden können. Zum Projekt gehört auch die Fortbildung der KollegInnen, die Synchronisation der iPads, die Unterstützung bei Fragen und Problemen zum Einsatz der iPads

#### <sup>xxxII</sup> **tablet-Scouts**

Verantwortliche Lehrpersonen: Herr Mewes, Frau Pahl

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 6 und 7, LehrerInnen

Dauer / Zeitrahmen:

Ausbildung: 3 Nachmittage pro Schuljahr

Nutzung: ganzjährig

Beschreibung des Projektes: Die SchülerInnen werden zu Tablet-Scouts (Tablet-Experten) ausgebildet, sodass sie im darauf folgendem Schuljahr die LehrerInnen beim Einsatz der iPad-Koffer im Unterricht unterstützen können und bilden dann auch wieder neue tablet-scouts aus. Sie helfen beim technischen Umgang mit den Geräten (inklusive der Bewältigung möglicher Probleme), dem Ausleihverfahren und bei der Nutzung verschiedener Apps.

#### <sup>xxxIII</sup> **Lesestunden**

Einmal pro Monat findet für jede Klasse eine Lesestunde in der Schulbibliothek statt. Die SchülerInnen setzen sich in unterschiedlichen Projekten mit dem Medium Buch auseinander und haben natürlich auch Gelegenheit in ihren Lieblingsbüchern oder im umfangreichen Bibliothekssortiment zu schmökern.

Ansprechpartnerin: Frau Juchem

#### XXXIV **Bibliotheksspecials**

Neben den Lesestunden finden in der Schulbibliothek regelmäßig weitere Veranstaltungen zur Förderung der Lesekompetenz statt. Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres bietet Frau Kamphausen Bibliotheksführungen für die neue Jgst. 5 an. Zu Beginn jedes Schuljahres gib es zudem eine Ausstellung mit Bücherneuheiten, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Weiterhin informieren Ausstellungsflächen regelmäßig über Neuheiten oder die passende Lektüre zu verschiedenen Anlässen, wie zum Beispiel Halloween, Karneval oder die Ferienzeit. Und auch in der Vorweihnachtszeit können sich die SchülerInnen der Jgst. 5 und 6 hier über Bücherideen für den Wunschzettel informieren. Im Laufe des Schuljahres ist die Bibliothek darüber hinaus der Veranstaltungsort für weitere Ereignisse, wie beispielsweise Autorenlesungen.

Ansprechpartnerin: Frau Kamphausen

#### XXXV **Welttag des Buches**

Nicht nur zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres oder zu Weihnachten hat die Bibliothek neben den ca. 16000 Büchern für Leseratten einiges zu bieten; im April erhalten die SchülerInnen der Jgst. 5 anlässlich des Welttags des Buches dort im Rahmen eines Lesefestes Buchgutscheine für das Buch „Ich schenk Dir eine Geschichte“. Die entsprechenden Lektüren werden auch im Unterricht aufgegriffen.

Ansprechpartnerinnen: Herr Radau und Frau Kamphausen

#### XXXVI **Internationaler Vorlesetag**

Im November übernehmen die SchülerInnen die Rolle des Erzählers, indem sie einem interessierten Publikum von GrundschülerInnen spannende Erzählungen und Geschichten vorlesen.

Ansprechpartnerin: Herr Radau

#### XXXVII **Tag der Bücherverbrennung**

Jedes Jahr übernimmt der Literarkurs der Q1 die Planung einer Aktion zum Gedenken an den Tag der Bücherverbrennung. Vor zwei Jahren organisierte der Kurs eine Lesung aus Werken der Autoren zur damaligen Zeit für interessierte SchülerInnen aller Jgst. Letztes Jahr entwarf der Kurs ein Quiz, durch das weitere Kurse aufgefordert waren, Informationen zu Autoren und Werken der Zeit zu recherchieren und sie bei der Gestaltung einer Stellwand zusammenzutragen.

Ansprechpartnerin: Frau Hensel

#### XXXVIII **Lesenacht**

Die SchülerInnen der Jgst. 5 erwartet gleich zu Beginn ihrer Schulzeit am Gymnasium Köln-Pesch ein aufregendes Ereignis: Interessierte Leseratten können an unserer Lesenacht teilnehmen und die ganze Nacht hindurch in der Schule in ihren Lieblingsbüchern schmökern, Lesezeichen basteln, das Bücherquiz knacken und vieles mehr rund ums Thema Lesen erleben.

Ansprechpartnerin: Frau Juchem, Frau Nerbas

#### XXXIX **Vorlesewettbewerb in der Jgst. 6**

Gegen Ende des Jahres findet für alle Lesebegeisterten in der Jgst. 6 der schulinterne Vorentscheid zum bundesweiten Vorlesewettbewerb statt. Dazu treten die KlassensiegerInnen gegeneinander an und der Schulsieger oder die Schulsiegerin darf dann im Januar die Schule beim Regionalentscheid vertreten, bevor es vielleicht auf der Bezirks- und Landesebene weitergeht.

Ansprechpartner: Referendarinnen und Referendare des Faches Deutsch

#### XL **Lesung in der Jgst. 7**

Jedes Jahr im Herbst findet eine Lesung für die Jgst. 7 in Kooperation mit dem Friedrich–Bödecker-Kreis statt. Hier bekommen die SchülerInnen die Möglichkeit, neben neuen Leseanregungen auch einmal einen Einblick hinter die Kulissen eines Buches zu werfen und direkt mit dem Autor oder der Autorin der Lesung in Kontakt zu treten.

Ansprechpartnerin: Frau Carp

#### **<sup>XLII</sup> Lesepunkte**

Die Aktion Lesepunkte ist ein bundesweites Projekt. Als eine von 40 Kooperationsschulen bietet das Gymnasium Köln-Pesch interessierten SchülerInnen aller Jgst. die Möglichkeit zu ausgewählten und kostenfrei zur Verfügung gestellten Werken mit historischen Themen Rezensionen zu verfassen und diese im Onlinejournal der Lesepunkte zu veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen: Frau Carp und Frau Schmidt

#### **<sup>XLIII</sup> Leseempfehlungen per Newsletter**

1x pro Quartal erhalten interessierte SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen Leseempfehlungen per Newsletter. Die Anmeldung erfolgt über die Schulhomepage.

Ansprechpartner: Herr Almasy

#### **<sup>XLIII</sup> Mathematik-Olympiade**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Sandmann

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I und der Sek II

Dauer / Zeitrahmen: Jeweils für ein Schuljahr

Beschreibung des Projektes: In jedem Schuljahr wird im Herbst vom „Mathematik-Olympiade-e.V.“ mit Sitz an der Universität Rostock die erste Runde der Mathematikolympiade gestartet. In etwa sechs Wochen haben die an Mathematik interessierten SchülerInnen Zeit, die nach Jgst. gestaffelten Aufgaben in Hausarbeit zu bearbeiten und die Lösungen den Schulkoordinatoren vorzulegen.

Diese bewerten die eingereichten Lösungen, jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und einen Preis. Dann übermitteln sie den Koordinatoren der Stadtrunde ihre Kandidaten für die nächste Runde.

Die Stadtrunde findet dann zentral an einem Samstagvormittag statt. Den Siegern winken tolle Preise und natürlich eine Teilnahme an der Landesrunde.

#### **<sup>XLIV</sup> Känguru-Wettbewerb**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Sandmann

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Sek I

Dauer / Zeitrahmen: Einmal jährlich an einem Donnerstag im März

Beschreibung des Projektes: Der Mathematikwettbewerb Känguru findet einmal jährlich weltweit zu einem festen Termin im März statt, in Deutschland erfolgt die Koordination dabei durch die Humboldt Universität Berlin.

In 75 Minuten wird bei diesem Wettbewerb eine Reihe von kleinen kniffligen Aufgaben aus dem Bereich der Mathematik gelöst. Die Schwierigkeit der Aufgaben ist dabei der jeweiligen Jgst. angepasst. Die Lösungen der SchülerInnen werden digital übermittelt und zentral ausgewertet.

Jeder bzw. jede SchülerIn erhält eine Urkunde und einen kleinen Preis, besondere Leistungen werden mit dritten, zweiten bzw. ersten Preisen ausgezeichnet.

#### **<sup>XLV</sup> Robotik-AG**

Verantwortliche Lehrperson: Herr Schaaf

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Jgst. 5

Dauer / Zeitrahmen: einmal jährlich im April/Mai

Beschreibung des Projektes:

Die SchülerInnen der Robotik-AG bauen und programmieren in Teamarbeit einen Lego-Roboter, der festgelegte Aufgaben autonom erledigen soll. Dazu gehören z.B. die Sortierung von Lego-Steinen nach ihrer Farbe, das Verlassen eines Labyrinths oder auch Aufgaben der First Lego League (Roboterwettbewerb).

#### **XLVI Betriebspraktikum**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Frau Englmeier, Frau Schimpf

Das Projekt richtet sich an: EF

Dauer / Zeitrahmen: einmal jährlich, drei Wochen

Beschreibung des Projektes:

Im Januar absolvieren die SchülerInnen der EF ein dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb nach Wahl.

#### **XLVII Thementag Arbeitswelt**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Gallos, Herr Schürmann

Das Projekt richtet sich an: Jgst. 9, EF, Q1, Q2 (bei Bedarf) /interessierte Eltern

Dauer / Zeitrahmen: alle zwei Jahre (im jährlichen Wechsel mit „Markt der Möglichkeiten“)

Beschreibung des Projektes:

Ehemalige SchülerInnen, Eltern und andere Vertreter aus Industrie und Wirtschaft sowie Fachhochschulen und Universitäten stellen im Zuge von ausführlichen Präsentationen ihre Berufsfelder vor und beantworten gezielte Fragen der SchülerInnen.

Den SchülerInnen wird so neben einer intensiven individuellen Beratung eine zusätzliche Möglichkeit eröffnet, sich durch praxisnahe Informationen ein realistisches Bild ausgewählter Berufe zu verschaffen.

#### **XLVIII Fit for Life**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Jahrgangsstufenleiter der Q1

Das Projekt richtet sich an: SchülerInnen der Q1

Dauer / Zeitrahmen: 1x jährlich, Start 1 Woche Ende Januar / Anfang Februar zzgl. 3 weitere Termine nach Absprache

Beschreibung des Projektes:

Die Fit for Life AG der Sparda Bank bietet jährlich für ca. 10 interessierte SchülerInnen ein Training in sozialer Kompetenz und weiteren wertvollen Schlüsselqualifikationen an - durchgeführt von hauseigenen und externen Experten.

Das Programm umfasst das Training von Umgangsformen („Benimm ist in“ einschließlich Handy-Knigge), Kommunikation (u.a. Telefontraining und Präsentationstechniken), Finanzen (Finanzkompetenz), Kultur (Theater- oder Konzertbesuch), soziale Kompetenz (Gruppentraining und Diskussion mit einer Person des öffentlichen Interesses), Zivilcourage (Training durch die Polizei), Etikette (u.a. Restaurantbesuch), Eigenverantwortung (incl. Gesundheit und Ernährung), Bewerbungstraining. Zusätzlich übernimmt die Sparda Bank die Kosten für den Geva-Test, einem Berufseignungstest.

#### **XLIX Suchtprävention in den Jgst. 7 /8 /9**

Verantwortliche Lehrperson/-en: Herr Klaas, Herr Kuss, Frau Engels, Herr Fuchs

Das Projekt richtet sich an: z. B. SchülerInnen der Sek I

Dauer / Zeitrahmen: 3 Tage im Projektunterricht für die Jgst. 7 im Sinne eines Spiralcurriculums, als Wiederholung in der 9

Beschreibung des Projektes:

Unterrichtseinheiten, die über Suchtmittel allgemein, Sucht-Erfahrungen (Besuche eines ehemals Süchtigen Herrmann Wenning/ Lesung), Rauschmittel (Internetrecherche und Rauschbrillenparcours), online-Sucht, Hintergründe für Sucht und Abhängigkeiten sich erstrecken.

Ziel : schulinterne Ausstellung der Ergebnisse, die auch von anderen Jahrgängen besucht wird